

Montags den 3. August 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzion der Schles. Lande eingerichtete  
**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

Das eben erschienene 65te Stück der Jahrbücher für die Preuss.  
Gesetzgebung, Rechtswissenschaft und Rechtsverwaltung  
enthält S. 137 folgendes

Circulare an sämtliche Königl. Ober-Landesgerichte, die Fassung der in die  
öffentlichen Blätter einzurückenden Bekanntmachungen betreffend.

Der Justiz-Minister hat mehrmals zu bemerken Gelegenheit gehabt, daß die  
zur Einrückung in die öffentlichen Blätter bestimmten Bekanntmachungen der Ge-  
richte



richte mit einer unnöthigen Weitläufigkeit abgefaßt worden sind. So beginnen z. B. diese Bekanntmachungen in der Regel mit dem Namen des Gerichts, welches sie erläßt, obwohl dieser Name aus der Unterchrift ersichtlich ist; die Interessenten werden aufgefordert, persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius sich zu melden, während die Aufforderung, sich zu melden, genügt; bei Todeserklärungen wird nicht bloß die dem Vorgeladenen gestellte Verwarnung, sondern auch die Pflicht des Erben zur Herausgabe des noch vorhandenen Vermögens, wenn der für todt Erklärte sich künftig melden sollte, angegeben; bei Subhastationen wird der dieselbe extrahirende Gläubiger genannt, die Entfernung des Guts von benachbarten Städten angeführt; es wird gesagt, daß das Gut unter der Gerichtsbarkeit des subhastirenden Gerichts liege, nach welchen Grundsätzen der Taxe und daß sie gerichtlich aufgenommen, und es werden die beschlägigen Kaufwilligen zum Bieten aufgefordert. Dies und ähnliche, sich ganz von selbst verstehende Zusätze verlangen die Bekanntmachungen und vermehren damit die Kosten. Das Königl. Ober-Landesg. richt. wird daher hiermit aufgefordert, dahin zu wirken, daß sowohl die von ihm ausgehenden Bekanntmachungen als diejenigen der Untergerichte mit zweckmäßiger Kürze abgefaßt und dabei alle unnöthige Weitläufigkeit vermieden werde.

Wenn endlich in einzelnen Fällen es angemessen befunden wird, gerichtliche Bekanntmachungen, außer der gesetzlich notwendigen Einrückung in die betreffenden Intelligenzblätter, noch in eine hiesige Zeitung einzurücken zu lassen, so ist hierzu, in sofern von den Interessenten nicht eine andere Zeitung ausdrücklich benannt wird, vorzugsweise die allgemeine Staatszeitung zu wählen, deren Redaction sich dagegen auch bereit erklärt hat, Bekanntmachungen der Gerichte, für welche sonst die Kosten aus fiskalischen Fonds bezahlt werden müßten, unentgeltlich aufzunehmen.

Berlin, den 18. März 1829.

Der Justiz-Minister

Graf von Dankelmann.

A. 2930,

Gen. I. 5.

Die Redaction des Intelligenz-Blatts nimmt, indem sie diese Verordnung zur allgemeinen Kenntniß auch ihrerseits befördert, Veranlassung, dabey folgendes zu bemerken:

1) Es kommt sehr oft der Fall vor, daß die zur Insertion eingehende Bekanntmachungen undeutlich, incorrect, und was Zahlen und Nahmen betrifft, unleserlich geschrieben sind. Die Redaction darf und wird sich eben so wenig auf irgend eine Conjectur über undeutlich geschriebene Stellen und deren zweifelhafte Entzifferung einlassen; sie ist aber befugt und verbunden, zu verlangen, daß alle Inserenda vollkommen deutlich, und jedem nicht ungeübten Leser ganz leserlich, geschrieben sind. Unleserlich geschriebene Inserenda werden künftig gar nicht zum Abdruck befördert, vielmehr den nächsten Posttag nach ihren Eingänge auf Gefahr und Kosten der Einsender remittirt werden.

a) Die



2) Die Vorschriften der Gerichts-Ordnung I. 7. §. 47. b., 52. §. 30. 31. und des Anhangs §. 59 — 61. 275. 307. 327. 345. 385. 388. 399. in Verbindung mit den Bestimmungen des Landrechts I. 11. §. 348. und ihren Declarationens-Rescripten vom 1. Decbr. ad 27. April 1801. werden selten mit gebührender Genauigkeit beachtet, und besonders wird die bestimmte Verordnung des allg. §. 47. b.:

„um alle Irrungen möglichst zu vermeiden, soll in den gerichtlichen Zufertigungen den Intelligenz- und Zeitungs-Comtoirs bestimmt angegeben werden, in welcher Woche die jedesmalige Einrückung geschehen müsse“

fast immer unbeachtet gelassen. Die Redaction ist weder befähigt noch verpflichtet, sich auf eine Berechnung der Insertionsfristen einzulassen, und würde, wollte sie darauf eingehen, sich Verantwortlichkeiten — mit denen man sie in einem vorgekommenen Fall wirklich bebelliget hat — aussetzen. Sie wird deshalb alle Inseranda, in welchen die Woche, in der die Insertion geschehen soll, nicht bestimmt ist, als ungesetzlich ebenfalls auf Gefahr und Kosten der Einsender zurücksenden.

Indem dies zur allgemeinen Nachricht bekannt gemacht wird, fügt die Redaction hinzu: daß sie nächstens in diesem Blatte eine bereits zur höhern Genehmigung entworfene Anweisung, betreffend die eigentliche zeitgemäße Bestimmung und Benützung dieses Blattes, mit ausführlicher Allegation der sich darauf beziehenden gesetzlichen Vorschriften, auf deren genauesten Befolgung mit Strenge gehalten werden muß, zur öffentlichen Kenntniß befördern wird.

Redaction des Königl. Preuß. Schlesienschen Intelligenz-Blattes.

Dr. Grattenauer.

### Zu verkaufen.

2272. Breslau den 12. Juny 1829. Es sollen die zur S. Baruch'schen Concursmasse gehörigen Pretiosen, als:

1) ein Leidschloß mit 7 Rubinulins und Brillanten, auf	300 Rthlr.
2) eine Aßer von Brillanten, auf	400 —
3) ein Halsband von Brillanten, auf	300 —
4) eine Busennadel mit 10 Brillanten, auf	300 —
5) eine dergleichen mit 8 Brillanten, auf	350 —
6) ein Ring mit 9 Brillanten, auf	380 —
7) ein Ring mit Emaragd und Brillanten, auf	52 —
8) ein Paar Ohrringe mit Brillanten, auf	150 —
9) eine Busennadel mit Brillanten, auf	50 —

zusammen auf 2282 Rthlr.

taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besig- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeßetzten peremptorischen Termine

den 4. Februar 1830 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Paradenzstimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation da selbst



selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2252. Breslau den 30. Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes soll das zu der Erbsaß und Maurerpolirer Johann Gottlieb Reilschen Nachlaßmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 1310 Rth. 11 sgr. 8 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1952 Rth. 25 sgr. abgegeschätzte Grundstück No. 30. des Hypothekenbuches, neue Nr. 12. in der Schulgasse, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgesfordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 8. Septbr. und den 8. October a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 2ten November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mangel in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Gelpke.

2264. Gräuberg den 4. July 1829. Die zum Friedrich Wilhelm Luitloffschen Nachlaß gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 28. im 3ten Viertel, taxirt 942 Rth. 17 sgr.; 2) die Gräberei No. 162., taxirt 58 Rth. 10 sgr.; sollen Theilungshalber in Termino den 3. October c., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und den Zuschlag zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2285. Jauer den 22. Juli 1829. Zum öffentlichen Verkaufse der sub No. 29 zu Mittel-Leipe Jauerschen Kreises gelegenen, dem Johann Friedrich Jung gehörigen und auf 85 Rthl. 15 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzten Hofbahnställe mit 2 Schfl. Acker und Garten, ist ein peremptorischer Bierungstermin auf den

28. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kaufstuge hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leipe.

2133. Goldberg den 24. Juny 1829. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der zum Nachlaß des Tischlermeistrs. Johann Gottfried Zope gehörigen und auf 81 Rthl.



81 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten Händlerstelle sub No. 7. zu Rosendau, ist ein peremptorischer Vicitationstermin auf

den 8. October c. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

2251. Creutzburg den 18. July 1829. Das den Gregor und Maria Jantochschen Eheleuten gehörige, zu Ruhnau Creutzburger Kreises belegene, sub No. 55. des Hypothekenbuchs verzeichnete, und auf 535 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich taxirte Bauergut wird im Wege der Execution subhastirt, und sind hierzu

der 4 Septbr. c., 5. October c. und 4. Novbr. c.

als Vietungstermine festgesetzt worden, von denen der letzte peremptorisch ist. Best- und zahlungsfähige Kaufslustige ladet hierzu mit dem Bemerkten vor, wie der im letzten Termine Weisbiethendgebliebene den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen, und nach Verlauf des letzten Vicitationstermins auf etwa einkommende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt Wodland.

Neuhess.

Marr.

2219. Groß-Strehlig den 26. July 1829. Die zu Lajisch Groß-Strehliger Kreises belegene, den Stanislaus Schejaschen Eheleuten gehörige, und auf 428 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, wozu ein Walsfeld von 10 Morgen 131 □ R gehört — wird subhastirt, und steht der einzige peremptorische Vietungstermin auf den 5. October d. J. in unserer hiesigen Gerichtsstube an, wozu zahlungsfähige Kaufslustige htermit eingeladen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Groß-Strehlig.

1796. Breslau den 26. May 1829. Auf den Antrag des Kaufmann Pflsland soll das dem Eder- und Cassian-Fabricant Ringe gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 9572 Rth. 28 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,741 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Haus No. 1754 D. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. auf der Nachbarkunst, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Best- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Prectama aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich: den 25. August 1829. und den 3. November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12. Januar 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Umstetter in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Best- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden

For.



Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1590. Reiffe den 7ten May 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Königl. landrätlichen Amtes die den Jgnaz Buchmannschen Erben gehörige Häuslerstelle No. 48 zu Nordorf, welche gerichtlich auf 150 Rthl. abgeschätzt worden ist, subhastet werden soll. Es werden daher Kaufsüchtige hierdurch vorgeladen, in dem hierzu angelegten veremmtlichen Versteigerungstermine

den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Afffcor Beer auf dem Rathkammerzimmer des Gerichtes sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Stelle adjudicirt werden soll, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme guldig machen.

Königl. Preuß. Sa. Renthumsgericht.

1524 Breslau den 1sten Mat 1829. Die im Fauerichen Kreise gelegenen Güter Ober- Leipe Altenburg und Mittel- Leipe, wovon im Jahre 1828 Ober- Leipe und Altenburg auf 42,259 Rthl. 10 sgr. 6 pf. und Mittel- Leipe auf 27,800 Rthl. 18 sgr. 9 pf. nach der in beglaubter Abschrift beigelegten Lage landschaftlich abgeschätzt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Versteigerungsterminen am 3ten September c., am 3ten December c., besonders aber in dem letzten Termine am 4ten März 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober- Landesgerichtsrath Herrn Ebielsch im hiesigen Ober- Landesgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesellige Umstände eintreten, erfolge. Zugleich wird bemerkt: 1) daß die Schweidnitz Fauerische Fürstenthums- Landschaft als künftige Kauff- Bedingung aufgestellt hat, daß Adjudikatorius, wenn auch dessen Gebot den Taxwerth der Güter erreichen oder übersteigen sollte, 15870 Rthl. Pfandbriefe abzulösen habe, indem der sich festgesetzte Taxwerth nur eine Pfandbriefs- Summe von 34920 Rthl. zulasse; 2) daß die Landschaft mit Rücksicht darauf, daß die Verringerung des neuen Taxwerthes gegen den älteren vom Jahr 1811 unter andern auch durch die Inconvenienz der Trennung der Güter Ober- Leipe und Altenburg und des Guts Mittel- Leipe von einander herbeigeführt worden ist, ein besonderes Tax- Instrument, aus welchem der jetzige Werth der ungetrennten Güter zu ersien ist, anfertigen zu lassen, dessen Resultat in dem Licitationstermine den Kaufsüchtigen bekannt gemacht werden wird; 3) daß Gebote auf den ganzen Complex der Güter und auf Ober- Leipe und Altenburg und auf Mittel- Leipe besonders werden angenommen werden, und 4) daß zwischen dem Dominio und den Bauergutsbesitzern und Holzgärtnern wegen der Dienste u. bereits früher eine Auseinandersetzung statt gefunden hat.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.



37. Breslau den 13. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant v. Kussel zu Bonn ist die Subhastation des im Fürstenthum Bries und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen ritterschaftlichen Gutes Döbergast nebst Zubehör, welches im Jahre 1828. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden Proclama beigefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzutreten den Taxe auf 34,318 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslüste hierdurch angefordert, in den angelegten Verdingsterminen, am 4. August, am 3. November, besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Assessor Hrn v. Haugwitz in hiesigem Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien: wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissarien v. Linstow, Gräff und Bosenthal vorgeschlagen werden: zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, und ohne Rücksicht auf später etwa eingehende Gebote erfolgen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

77. Breslau den 27. März 1829. Auf den Antrag der verm. Splittgerber geb. Krause soll das dem Kaufmann August Kübbert gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Voraussertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 64,227 Rthlr. 24 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 69,134 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 603. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. der Junkernstraße, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 2. July und den 3. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 3. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Parbeitzimmer No. 1. zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

731. Breslau den 15ten April 1829. Auf den Antrag der Maurermeister Muschteschen Vormundschaft ist die Subhastation des 1 Meile von Breslau ge-

legte



legen, aus Bohn- und Wirthschaftsgebäuden und 239 Morgen 3 □ R. Acker und Wiesenland bestehenden Freiguts Zedlig, welches nach der in unserer Regit-  
stratur einzusehenden Taxe auf 5019 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfü-  
gbar. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufstübe hierdurch aufgefordert,  
in den angezeigten Versteigerungsterminen, am 30. Juni c. Vormittags um 11 Uhr  
am 28. August c. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten perempto-  
rischen Termine den 3. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ju-  
stizrath Cüssenquth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen ge-  
hörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu er-  
scheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll  
zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,  
wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Delius.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 1. August 1829

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	13 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	140 $\frac{3}{4}$	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	150 $\frac{7}{8}$	—	Banco Obligation - - -	—	—
dito dito - 2 M.	150 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine -	—	—
London - - - 3 M.	6 25 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. Stadt-Obligations	—	—
Paris - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	—
Leipzig in W. Z. a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	—
dito - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{3}{4}$	—
Augsburg - - - 2 M.	—	102 $\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rth.	7 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	102 $\frac{1}{4}$	— - - 500 -	7 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	101 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Neue Warsch. Pfd. -	—	—
Holland. Rand-Ducaten	—	97 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	—
Kaiserl. dito - - -	—	96 $\frac{1}{2}$			

## Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 1. August 1829.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Malze: 2 Rth. — Sgr. — pf.	1 Rth. 20 Sgr. — pf.	1 Rth. 10 Sgr. — pf.
Wegge: 1 Rth. 3 Sgr. — pf.	1 Rth. 1 Sgr. 6 pf.	— Rth. 28 Sgr. 6 pf.
Gerste: 1 Rth. — Sgr. 6 pf.	— Rth. 29 Sgr. 6 pf.	— Rth. 20 Sgr. 6 pf.
Hafer: — Rth. 23 Sgr. 6 pf.	— Rth. 21 Sgr. 9 pf.	— Rth. 20 Sgr. — pf.

E r s t



# Erste Beilage

Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. August 1829.

## Zu verkaufen.

1107. Breslau den 5. Mai 1829. Auf den Antrag der Johann David Saffschen Erben ist die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorb Erbsassen Johann David Saff gehörigen, sub No. 71. zu Gabis gelegenen,

- 1) aus einem Wohnhaus, Scheuer, Stall, Brunnen und 1 Morg. 21½ □ R. Garten, welcher als Acker benutzt wird, und auf 450 Rthlr.
- 2) einem Stück Acker auf dem Neugüterfelde von 1 Morgen 146 □ R., auf 300 —
- und 3) eines Stück Ackerß von 1 Morg. 173 □ R., auf 400 —

zusammen geschätzt auf 1150 Rthlr.

bestehenden Erbsassenfiene Behufs der Erbtheilung von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angegebenen Biethungstermine am 26. August 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süßenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besserbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

219. Tarnowitz den 29sten März 1829. Da bei dem unterzeichneten Freyherrlichen Landesherrlichen Deuthner Gericht hieselbst, das zum Nachlaß des Gutsbesizers Anton von Raczek gehörige, im Fürstenthume Opyeln und dessen freien Standesherrschaft Deuthen belegene Allodial-Ritterguth Mikulschütz nbst Zubehör, auf den Antrag der Vormundschaft, der Anton v. Raczekschen minorennen Erben, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 30. Juli c., 31. October c. und der peremptorische Termin auf den 4. Februar 1830 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches, und daß das gedachte Guth nach der davon durch die Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft im Jahre 1828 aufgenommenen Taxe, welche sowohl in der hiesigen Registratur als bei dem Königl. Stadtgerichte zu Gleiwitz zu jeder schicklichen eingesehen werden kann, Behufs der Subhastation auf 42,506 Rthl. 21 tar. 8 pf. — der Ertrag zu 5 pEt. gerechnet — gewürdigt worden, den Befugigten, Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erst nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtgerichts zu Gleiwitz als Obervormundschaftliche Behörde der Anton v.



v. Kaezelschen minorrennen Erben ertheilt werden wird. Die vorläufig gemachten Verkaufs-Bedingungen sind aus dem bei dem unterzeichneten Gerichte und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Kleinwiz ausbängenden Subhastations-Patente zu ersehen.

Gräfl. Henkel v. Donnerstorf Freistaadesherrlich Beutner  
Gericht.

Nimptsch am 2. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bernhard Wensch gehörige, aus 1½ Hufe bestehende, und auf 4014 Rthlr. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth No. 3. zu Heidersdorf in den Terminen,

den 2. Mai,

den 2. July,

und den 2. September d. J.,

von denen der letzte peremptorische im Gerichtskreischam zu Heidersdorf, die ersten beiden aber im hiesigen Gerichtshause anstehen, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aushängt, und daß auf die nach Verlauf des letzten Auktionstermins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, vielmehr der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

845. Dess den 2. April 1829. Das dem Maurermeister Johann Friedrich Lehmann dem Älteren zugehörige, auf der Gräupnergasse unter No. 221. hieselbst belegene, und seinem materiellen Werthe nach auf 1898 Rthlr. 9 Sgr. 8 pf., seinem Ertragswerthe nach a 5 pro Cent aber auf 2391 Rthlr. 9 Sgr. 8 pf. geschätzte Haus soll auf Antrag eines Gläubigers den

22. July, den 30. September und den 2. December,

welcher letzte Termin der Entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden, und wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Stadtgerichts nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im landchaftlich Plessner und landrätlich Rybnickner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle ausbängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 46869 Rthlr. 28 Sgr 4 pf. abgeschätzte Rittergut W. Blom nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu angefahrenen Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829. besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 1. October 1829. jedesmal Peremptorisch um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtes-Assessor Grafen v. d. Schulenburg in unserm



ferem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessenten und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rthl. 21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthl. Pfandbriefe, welche darauf zu verhaften, in Termino traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Meiße den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Machantischen Vormundschaft sind zum öffentlichen Verkaufe des dem Pflegsbefohlenen gehörigen Hauses sub No. 444. und eines Antheils von der Gräupnerbaude sub No. 6. hieselbst, wovon ersteres nach Inhalt der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 2378 Rthl. 26 sgr. 8 pf.; und letzterer auf 7 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, 3 Termine, und zwar:

auf den 30. April, den 30. Juni, und  
peremptorisch auf den 2. September d. J.

Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Meist- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Weyer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnach aber zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und gereicht hierbei zur öffentlichen Kenntniß, daß sowohl auf das Haus und die Gräupnerbaude zusammen als auch auf jedes einzeln Gebote angenommen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1881. Glogau den 15ten Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf des ihr Fürstenthum Piegitz und dessen Hagnauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 25.441 Rthl. 14 sgr. 4 pf. gewürdigten Guts Niederschellendorf, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister drei Bietungstermine, nämlich: auf

den 2ten October 1829,  
den 2ten Januar 1830, und  
den 4ten April 1830

Vormittags um 11 Uhr, welcher letztere peremptorisch ist, anberaumt worden. — Es werden demnach vermögende Käufer aufgefordert, sich in solchen auf hiesigem Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Göge.



1905. Goschütz den 25. Juny 1829. Die zu Wedelsdorf Wartenbergischen Kreises gelegene, dem Martin Bargeude zugehörige Freistelle, welche auf 350 Rth. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 17. September a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien- Standesherrschafft Goschütz.

1220. Dels den 13. Mai 1829. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die auf 60 Rthl. 10 sgr. geschätzte Dreschgärtnerstelle No. 1. zu Manfermwig, in Termino den 24. August c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich verkauft, und dem Meist- und Bestbietenden, falls die Geisze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.  
Gerichtsamt für Manfermwig.

1630. Bunzlau den 27ten May 1829. Zum nothwendigen Verkauf des dem Eschler Kothe zugehörigen sub No 34. zu Lichtenwalddou belegene, auf 106 Rth. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirten Hofes steht Termin auf den 26. August c. Nachmittags um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Lichtenwalddou an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt vom Lichtenwalddou.

1597. Falkenberg den 29. Mai 1829. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird die dem Gerber Johann Adam Christ eigenthümlich gehörige, und sub No. 93. hieselbst belegene Pflanzung, welche gerichtlich auf 417 Rthl. 2 sgr. 97 pf. betaxirt worden, Schuldenthalber in Termino peremptorio et unico den 25. August a. c. hieselbst öffentlich verkauft, es wurden diemnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch einzuladen, in demselben in Person zu erscheinen, um ihre Gebote vor und abzugeben, wozugen der Meist- und Bestbietende, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwalter, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1098. Schweidnitz den 15. May 1829. Die zu Amt Delse Striegauer Kreises belegene Händlerhelle und Schmiedewerkstätte No. 85. des Hypothekenduches, und No. 15. des Hauses, wozu ein Obst- und Grasgarten gehört, und die gerichtlich auf 516 Rth. 20 sgr, dem Ertragswerthe nach abgeschätzt worden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf den

26. August 1829. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Amt-Delse anberaumt worden, wozu Best- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Die Taxe ist in der Gerichtskanzley hierorts und zu Amt-Delse jederzeit einzusehen.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August v. Preußen Justizamt Delse.



1324. Löhn den 2. May 1829. Das Justizamt der Herrschaft Neuland subhastirt die zum Nachlaß des George Würfel gehörige Häuslerstelle No. 81. zu Neuland nebst Obst- und Grasgarten und einem Fleck Acker von 1 Schfl. Dresdener Maas Ausfaat, welche auf 140 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, auf den Antrag der Erben und fordert zahlungsfähige Kauflustige auf, in Termino peremptorio, den 26. August d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Rostiz Kienecisches Justizamt der Herrschaft Neuland.

1576. Löhn den 26. May 1829. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt die zu Kunzendorf sub No. 174. belegene, auf 61 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorb. Gottfried Kühn, ob instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremptorio,

den 27. August d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Justitiario in der Kanzley zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Rostiz Kienecisches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Burkau.

1740 Hermisdorf unterm Rynast den 30. May 1829. Von Seiten des un-  
Arzichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht bezahlter  
Kaufgelder die notwendige Resubhastation der dem Gottfried Scholz civiliter seit-  
her zugehörig gewesen, und von dem Ehrenfried Theuner zu Ludwigsdorf natu-  
raliter besessenen, sub No. 79. alldort belegenen, und in der ortsgerrichtl. Taxe  
mit Berücksichtigung der denselben angehängt gewesenen Specification der Königl.  
Herrschaften und Gemeinde-Abgaben vom 11. und resp. 12. December 1827. auf  
1075 Rthl. 5 Sgr. Cour. gewürdigten Wassermühle verfügt worden ist. Es wer-  
den daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesordert, in dem  
auf den 26. August d. J.

ausstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr  
in der hiesigen Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen  
mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum  
Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der  
Interessenten das in Rede stehende Mühle dem als zahlungsfähig sich auswei-  
senden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem be-  
sagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände  
es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei- und Stand:oberrl. Gericht.

1913. Glogau den 12. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Städte-  
gerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 180.  
auf der Eickgasse hieselbst belegene, den Intestaterben der verstorb. Schulheer  
Schwenberg, Maria Magdalena Josepha geb. Büttner gehörige, mit einem halben  
Brauurbat versehene, und in der Feuer-Societät mit 730 Rthl. versicherte Haus,  
welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2220 Rthlr. 26 Sgr. Cour. gewürdigt wor-  
den



den ist, auf den Antrag gedachter Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 4. Septor. a. c., der 2. Novbr. a. c. und der 5. Januar 1830 zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Hegely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht  
1895. Trebnitz den 16. Juny 1829. Die sub No. 26. des Hypothekenbuchs zu Würzen belegenen, gerichtlich auf 535 Rthl. abgeschätzten Hinkel Steinerschen Ackergrundstücke von 62½ Morgen Ausfaat, wozu eine massive Scheuer gehört, sind im Wege der Execution von uns subhastat gestellt, und die Versteigerungstermine auf den 1. August, 1. September und 2. October c. Vormittags 9 Uhr in unserem Parquetzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Assessor Müller anberaumt worden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denselben, besonders aber zu dem letzten peremptorischen eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Nur Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmungsweise gestattet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
1899. Meisse den 27. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Joseph Fischer gehörige, sub No. 34. zu Rennerstorf belegene zinsbaste und laudemtale Brand weinbrennerei mit einem Gärtchen, auf 772 Rthl. abgeschätzt, in den Versteigerungsterminen, den 3. und 31. August in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, und peremptorisch den 29. September 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Rennerstorf subhastat werden. Den Zuschlag hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kreishaus zu Rennerstorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtis-ey Rennerstorf.

Kloster.

1108. Breslau den 15. April 1829. Auf den Antrag der Prinzessin Erben ist die Subhastation der denselben gehörigen, zu Lehmarubin sub No. 75. gelegenen, aus Wohnhaus, Schuppen, Hofraum und Angertheil bestehenden Hauereiskelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 420 Rthl. abgeschätzt ist, Behufs der Erbtheilung von uns veräußert worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angezeigten Versteigerungstermine am 29. August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig legitimirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die



die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gegenseitige Anstände eintreten, erfolgen wird.

**Königl. Preuß. Landgericht.**

**Raumburg a. O.** den 10ten Februar 1829. Auf den Antrag der Erben des hier verstorb. Fleischhauermstr. Joseph Lange senior soll das hier am Ringe sub Nro. 165. belegene bürgerliche Wohnhaus nebst Hintergebäude und Stallung sammt zugehörigen Wäsen und sonstigen Ackerlande von circa 7½ Schffl nebst einer massiv neu erbauten Scheuer, taxirt im Werthe auf 3023 Rthlr. 4 Sgr., Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind folgende Licitationstermine, und zwar:

den 28ten April,

den 23ten Juni, peremptorisch aber auf

den 25ten August d. J.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich im gedachten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlages mit Einwilligung der Erben, falls keine gegenseitige Hindernisse eintreten, gewärtig zu sein.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

**1562. Raumburg a. O.** den 29ten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hier am Ringe sub Nro. 98. belegene Haus des Weißgerbermeister Carl Hoditz mit einer zugehörigen Wiese, gerichtlich auf 1000 Rth. 2 Sgr. taxirt, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitationstermine auf den

30. Juny d. J.,

28. July d. J.,

peremptorie aber auf den

1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlages mit Einwilligung der Realgläubiger, wenn sonst kein gesetzl. Hinderniß eintritt, gewärtig zu seyn.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

**Raumburg a. O.** den 18. Februar 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die zu Mittel-Schoosdorf sub Nro. 1. belegene, und dem Schold Dietrich zugehörige Erbscholtzei, welche ortsgerechtlich auf 4062 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt, und in der Justical-Genossenschaft auf Höhe per 1080 Rth. vertheilt worden, Schuldenhalber im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitationstermine auf

den 28. April,

den 23. Juni, peremptorie aber auf

den 18. August d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schoosdorf angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, beson-



besonders aber im letztern einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags nach Einwilligung der Realgläubiger, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten, gewärtig zu sein.

Das Abtl. v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

1912. Laub an den 22. Juny 1829. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll das hieselbst sub No. 65. gelegene Wohnhaus und Bierhof nebst den dazu gehörigen sub No. 66. und 67. belegenen Brandstellen, welches alles gerichtlich auf 1625 Rthl. 17 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, subhastirt werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 18. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, und daß die Taxe in den Ausstünden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

Grünberg den 14. März 1829. Der der verm. Tuchmacher Maria Dorothea Becker geb. Kern gehörige Kuchelgarten No. 449., nebst darin erbauten Wohnhause an der Drentkauer Straße, taxirt zusammen auf 2:57 Rthlr. 14 sgr. 2 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 6. Junl, den 8. August, und

den 3. October c. a.

wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1209. Waldenburg den 18ten May 1829. Das zu Gottesberg sub No. 79. belegene, nach der in unserer Registratur daselbst zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 426 Rthlr. abgeschätzte Ludewigische Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 9. Juli, 6. August und 3. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dortigen Rathshause anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Sohrau den 26. May 1829. Theilungshalber soll in die hieselbst belegenen Franz Plassonschen Grundstücke, als: a. der halbe Acker sub No. 104. auf 187 Rthl. 15 sgr.; b. der halbe Acker sub Nr. 358., auf 187 Rthl. 15 sgr., und c. die halbe Scheuer sub No. 421. auf 49 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigt, in dem einzigen peremptorischen Biethungstermine, den 20. August c. Vormittags 9 Uhr in unserm Gerichtslocale öffentlich veräußert werden, wovon wir das Publicum in Kenntniß setzen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

## Zweite Beilage

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. August 1829.

### Zu verkaufen.

1099. Glogau den 15ten May 1829. Nachdem im Wege der Execution Schuldenhalber das Bauergrund des Caspar Scholz zu Strudelwitz zwischen Kreis-  
nau und Randten gelegen, so gerichtlich mit Vieh-, Wagn- und Ackerarth jetzt  
nur auf 526 Rthlr. 26 Sgr. veranschlagt worden, von neuem abgesehlt worden,  
andernweitig und nochmals öffentlich verkauft werden soll, wozu drei Termine,  
nämlich der 30ste Juny 30ste July, und 31. August a. c. angelegt worden, als  
wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerkten bekannt  
gemacht, daß der Verkauf hier zu Glogau an gewöhnlicher Gerichtsstelle gescheheth,  
der Zuschlag im letzten Termine nach Einmüthigung der Realcreditoren an den  
Meistbietenden erfolgen, auf nachträgliche Gebote weiter nicht geachtet werden  
wird, die Taxe jeden Vormittag hier einzusehen ist, die Kaufbedingungen aber  
erst im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormal. Toborn-Exerzits.

1072. Wittau am 14. Mai 1829. Es soll die der Paul Schmittaschken  
Erben gehörige, in Kolonie Schlaweritz Colater Krasses sub Nro. 73. beliegene,  
und am 19. Januar 1829 auf 92 Rthlr. abgesehlt. Häusersstelle Verkauft der  
Theilung öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger perempto-  
rischer Versteigerungstermin auf

den 24. August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Schlaweritzer Gerichts-Kanzley anberaumt wor-  
den, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen wer-  
den, daß, falls nicht gesetliche Hindernisse eine Ausnahme machen, der Zuschlag  
bald nach dem Versteigerungstermin erteligen wird, und daß die Taxe zu jeder Schritts-  
chen Zeit in der hiesigen Gerichts-Kanzley einzusehen kann.

Königl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlaweritz.

Fuchs.

1772. Creutzburg den 9. Juny 1829. Die sub Nro. 23. des Hypothe-  
kenbuchs verzeichnete, zu Taitan, Domainenamt's Pabland belegend, dem Jo-  
hann Mrosetz gehörige, und dortgerichtlich auf 133 Rthlr. 25 Sgr. taxirte Frei-  
gärtnerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Fiscal im Wege der Execution  
in dem einzigen und peremptorischen Versteigerungstermin, den 25. August a. c.  
meistbietend verkauft werden. Demgemäß werden alle hiesig- und zahlungsfä-  
hige Kauflustige hiermit vorgeladen, an dem bestimmten Tage in hiesiger Ge-  
richtskanzley vor uns entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevoll-  
mächtigte.



mächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und soll dem Meistbleibenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Das Königl. Domainen-Justizamt Bodland, Neuboff.

Marx.

Hepper.

1615. Delß den 27. April 1829. Das dem Fleischer Carl Friedrich Frankenberg zugehörige, auf der Wustigasse hieselbst belegene, seinem in theilten Werthe nach auf 250 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 460 Rthlr. abgeschätzte Haus soll auf Antrag des hiesigen Magistrats den 26. August Vormittags 10 Uhr auf hiesig. Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gerichte nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

1629. Edmenberg den 29ten Mai 1829. Zur Licitation des No. 121. in Ober-Edrisseffen gelegenen, dem Gottfried Sauer gehörig. n., auf 210 Rthlr. geschätzten und im Wege der Execution subhastirten Hauses, werden Kaufstügel auf den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote auf das hiesige Rathhaus vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

728. Rupp den 25ten April 1829. Im Wege der Execution soll die sub No. 22. zu Lauenzinow Doppelischen Kreises belegene Haus Zertheilte Koloniestelle, welche gerichtlich auf auf 300 Rthl. gewürdigt worden ist, an den Meistbleibenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kaufstügel daher ein, sich in dem zur Abnahme ihrer Gebote auf den

25. August 1829. als Dienstag

allhier anstehenden peremptorischen Verdingstermine persönlich, oder durch qualifizierte Stellvertreter einzufinden, wobei wir anordentlich bemerken, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt, sondern dem beiderseitig Gebührenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme eintreten lassen. Die Taxe von der subhastirten Besetzung ist übrigens während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur jederzeit einzusehen.

Königl. Justizamt.

1423. Ohlau den 1. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Michael Meizerischen Häuslerstelle No. 28. zu Jungwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 105 Rthlr 13 gr 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufstügel hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Verdingstermine,

am 24. August c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts. Assessor Herrn Elmänder im Terminzimmer des Gerichts in Parton, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1786. **Slas** den 8. Juny 1829. Die zu Eberädorf hißigen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 98. verzeichnete, ortsgerechtlich auf 769 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Franz Sandmannsche Häuklerst Ae nebst Zubehör, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und wir haben zu diesem Zweck einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf den 24. August c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß in Eberädorf anberaunt. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem anberaunten Termine in Person, oder durch einen zulässigen gehörig informirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Besibterhenden zu gewärtigen, wenn nicht gezeigliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt ffr Eberädorf und Anthell Schlegel.

Lux.

897. **Sagan** den 25. April 1829. Zur nothwendigen Resubhastation des im Fürstenthum Sagan belegnen, nach den unterm 30sten Juny 1826. ausgelasteten landschaftlichen Taxen zu fünf Procent auf 25.808 Rthlr. 5 sgr. und zu sechs Procent auf 21823 Rthlr. 26 sgr. abgeschätzten, wegen inzwischen stattgefundener Ablösung der Domnial-Schaafhuthung auf den Grundstücken der Neuwaldbauer Einfassen, aber unterm 20. Juny 1827. zu fünf Procent, bloß noch auf 23984 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. und zu sechs Procent bloß noch auf 20303 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. gewürdigten und laut der Adjudicatoria, depubl. den 9. November 1827 für 26500 Rth. erstandenen Ritterguts Neuwaldbau, werden hiermit die drei Bietungstermine auf den 4ten September d. J., auf den 4ten December d. J., und auf den 5ten März künftigen Jahres, Vormittags 9 Uhr, wovon der letztere peremptorisch ist, im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzt, und Kauflustige hierzu eingeladen.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

1822. **Reichenbach** den 12. Mai 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird der dem Gottlieb Leupelt zu Raschbach gehörige, daselbst belegene und Fol. 15. des daßigen Hypothekenbuchs eingetragene, aus einem Wohn- und Stallgebäude, Holzremise, Garten und 13 Morgen 155 □R. Ackerland bestehende Feldgarten, welcher gerichtlich auf 589 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. geschätzt worden, zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt, und hierzu ein peremptorischer Verkaufstermin auf den

3ten September c.

in der Amts-Kanzley zu Stein-Seifersdorf anberaunt. Alle besiß- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meist- oder Besibgebot nach erfolgter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten erfolgen werde. Daß Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

1944. **Naumburg a. O.** den 25 Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu Kessel-Schoosdorf belegene Haus sub No. 157. im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden soll, und es ist hierzu der einzige und peremptorische Termin auf

den



den 19. August d. J.

Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schoosdorf angefahrt worden. Zahlungsfähige Kaufslüßige werden daher hiermit eineladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags, Falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Adelich v. Hoffmannsche Gerichtsam Schoosdorf.

1618. Landeshut den 2. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Johann Benjamin Wolff bisher gehörige, sub No. 108. zu Alt-Weisdach belegene, auf 564 Rthlr. 15 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$  pf. dorfgerichtlich geschätzte Feldgärtnerstelle, in dem auf den

26. August c.

in dem herrschaftlichen Schloß zu Pfaffendorf angefaßten einzigen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufslüßige werden daher hierdurch zur Licitation eingeladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Pfaffendorf.

Röber.

1145. Plebenthal den 12. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Ullersdorf sub No. 199. belegene, auf 152 Rthlr. 10 Sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus des Häusler Joseph Hoffmann ob Instanctum des hiesigen Kirchen-Collegii, und fordert Bietungslüßige auf, in Terminao

den 26ten August c. Vormittags

10 Uhr im Gerichts-Kreisam zu Ullersdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu befehligen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1519. Falkenberg den 25. Mai 1829. Schuldenhalber subhastiren wir das zu Dorf Schurgast sub No. 48. belegene, dem Weber Paich gehörige, und auf 54 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst 1 Morgen Acker, in dem auf den 24. August c. a. in loco Schurgast anberaumten Terminen, und laden hiezu zahlungsfähige Kaufslüßige unter dem Bemerkten ein, daß die Lage in unserer Gerichtskanzlei jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam der Herrschaft Schurgast.

1250. Lauban den 9ten May 1829. Es wird die in der Schlossgemeinde zu Langenbols sub No. 156. gelegene, auf 150 Rth. gewürdigte hinterlassene Häuslerstelle des Johann Gerlob Wilschmidt subhastirt, und werden Bietungslüßige aufgefordert, in dem einzigen mithin peremptorischen Bietungstermine

den 25. August Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Langenbols ihre Gebote abzugeben, und nach erfolg-

folgender Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewäh-  
rigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende  
Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spä-  
testens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls  
sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Kammerrat von Reichensbach'sche Gerichtsammt der Langen-Delzer  
Güter. Königl.

1664. Meisse den 18. Mai 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
wird zum Verkauf der zu Wielau sub No. 56. belegene, auf 110 Rthlr. gewähr-  
digten Freyhäuslerstelle, wozu ein Morgen Acker und 6 Mß. Gartenland gehö-  
ren, ein Termin auf den 24. August d. R. Mittwoch um 2 Uhr in der Gerichtsamt's-  
Kanzley zu Wielau angesetzt, wozu Käufer mit dem Bemerkten eingeladen werden,  
daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern gesetzliche Um-  
stände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wielau.

Hoffrichter.

1769. Schloß Ujst den 8. Mai 1829. Die sub Pro. 2. des Hypotheken-  
buchs zu Ujst gelegene Poffession, bestehend aus einem Wohnhause, einem Vieh-  
ställe, einem Auszugbaute und einem Obstgarten, zusammen auf 407 Rthl. 19 ser.  
gewürdiget, steht auf den 24. August Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Gerichts-  
Kanzley an den Meistbietenden zum öffentlichen Verkauf.

Gerichtsammt der Herrschaft Ujst.

1935. Elebenthal den 23. Juny 1829. Das Königl. Land- und Stadt-  
gericht subhastirt die zu Schmorzeiffen sub Pro. 291. belegene, auf 144 Rthlr.  
6 ser. 8 pf. ortsbuerlich gewürdigte Häuslerstelle des Bernhard Hubrich, ad in-  
stantiam eines Person. Erlaubigers und fordert Vertheilungslustige auf, in Termin  
den 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustim-  
mung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zu-  
gleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück  
aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem  
obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit ge-  
gen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1946. Naumburg a. O. den 27. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht  
subhastirt die zu Herzogsmaldau sub No. 40. belegene, auf 394 Rthlr. gerichtl.  
gewürdigte Joseph Hübnische Verlassenschaft's-Gärtnerstelle auf Antrag der hin-  
terbliebenen majorennen Kinder zum Zweck der Auseinandersetzung, und fordert  
Vertheilungslustige auf, sich in dem einzigen Vertheilungstermine, als  
den 22. September d.

Nachmittags um 3 Uhr hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann  
zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Zuschlag an den Meistbieter  
en geschehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



1947. Naumburg a. O. den 27. Juny 1829. Da das in Termino Picitationis den 12. März c. a. erhaltene Meistgebot auf die subhasta stehende Wassermühle des Gottlieb Otto nicht acceptirt werden können, so ist ein nochmaliger Termin zum Verkauf derselben auf den 21. August c. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Vertelsdorf angesetzt. Der Zuschlag erfolgt, wenn sonst nicht etwa ein gelegliches Hinderniß eintritt, ohnefehlbar an den Meistbietenden.

Das Kammerherrl. v. Mutiusche Gerichtsamt Vertelsdorf.

1409. Breslau den 11. May 1829. Das sub No. 9. zu Hennigsdorf Trebniger Kreises gelegene, dem Gottlieb Langner g. b. ö. 1 1/2 hufige Bauerguth, so auf 1380 Rthlr. ortsgerechtlich geschätzt werden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind zu diesem Zwecke 3 Biethungstermine, den 27. Juny und 30. July in der Behausung des unterz. k. Notariats, und den 31. August in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hennigsdorf angesetzt werden. zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote zu diesen Terminen, insbesondere aber zum letzten und peremptorischen eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichtskreisscham zu Hennigsdorf angehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unseiner Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrl. v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.  
Wanke.

1942. Naumburg a. O. den 2. July 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Logau sub No. 20. belegene, auf 989 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Freibausstelle des verstorb. Gottlob Wendrich, auf Antrag der Wittwe und Vormundschaft zum Zweck der Theilung, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 23. Septbr. c. a. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Logau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gelegliches Hinderniß eintritt.

Das Gräfl. Stoschke Gerichtsamt Logau.

2028. Hirschberg den 26. Juny 1829. Das sub No. 689. hieselbst gelegene, auf 102 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Kaufmann Klose'sche Haus soll in Termino den 11. Septbr. c., als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, und es wird der Zuschlag, falls keine geleglichen Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuss. Landes- und Stadtgericht.

Thomas.

2024. Hirschberg den 3. July 1829. Das sub No. 658 B. hieselbst gelegene, auf 1203 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bierwallenhändler Bierwerf'sche Haus, soll in Termino

den 7. September d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, und es wird der Zuschlag, falls keine geleglichen Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuss. Landes- und Stadtgericht.

Thomas.

1954.

1954. Ohlau den 5. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Gottlieb Friedrich Freigärtnersche No. 17. zu Baumgarten nebst Zubehör, welche im Jahre 1829 auf 303 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt ist, von und veräußert worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremptorischen Bietungstermine am 14. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Hrn. Einander im Termin in der des Gerichts in Posen, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Annähe eintreten, erfolgen wird.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1631. Muckau den 3. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Praußke unter No. 15. belegenen den Kuchleschen Erben zugetheilten und auf 607 Rthlr. 26 sgr. 8 d. gerichtlich abgeschätzten Vollschänen Wägnernahrung ist ein Termin auf den 24ten August c.

Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Kirschau anberaumt worden, zu welchem Kauflustige einladen.  
Das Gerichtsamte Kirschau.

1483. Danzlaw den 25ten May 1829. Die Johann Gottlieb Dauselsche Freihändlerstelle No. 3. zu Neu-Deils auf 216 Rthlr. abgeschätzt, wird auf den 25ten August c. Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsstelle in Kistligreden öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist bey dem Gerichtsschurz Rahn in Alt-Deils und in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Kistligreden.

1221. Landesbut den 18. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der den Siegmund Ködnerschen Erben sonst gehörige, zu Nr. d. m. Lumsenhammer Feudale Ködner adjudicirt sub No. 40 zu Hermisdorf belegene, und auf 343 Rthl. 10 sgr. vorgerichtlich abgeschätzte Kleingarten, in dem

auf den 25ten August d. J.

Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts- Assessor Kömmer in unserm Instructionszimmer angesetzt einjigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden, zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2123. Polkwitz den 3. July 1829. Die dem Müller George Friedrich Hoffmann zugehörige, sub No. 8. zu Klein-Kritzen bil. gene, auf 159 Rthl. 13 sgr. vorgerichtlich abgeschätzte Wassermühle soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und ist ein peremptorischer Termin auf den 5. October d. J. Vormittags 10 Uhr im beizgeschäftlichen Schlosse allort dazu angesetzt, zu welchem Meist- und zahlungsfähige Kauflustige sich einzufinden, und in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Patrimonial- Gerichtsamte von Klein-Kritzen.



### **Zu verauctioniren.**

2281. Liegnitz den 29. July 1829. Montags den 24. August a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich im Auctionslocale des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst Gold- und Silbergeschirr, Uhren, Betten, Leinzeug, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath, Kupferstücke u. gegen gleich baare Bezahlung versteigern und lade Kauflustige dazu ein

Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Auctionator

Feder.

Sulau den 4ten Juli 1829. Der Nachlaß des hieselbst verstorbenen pensionirten gewesenen Obrist-Kleurenont von Morawitz, bestehend aus einig'n goldenen und silbernen Uhren, aus Silbergeschirr, Porzellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinzeug und Betten, Meubles, Hausrath und allerhand Vorrath zum Gebrauch wird im Termin den 1ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr in dem sub No. 89. am Ringe hieselbst gelegenen Hause, gegen gleich baare Bezahlung im Königl. Preuss. Contract an den Meißelstehenden verauctionirt werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Im Auftrage des mit dem freyherrl. v. Troschke, Sulauer frey wünder standesherrlichen Gericht, combinirte Statgericht.

Knegebauer.

### **AVERTISSEMENTS.**

2253. Breslau den 21. July 1829. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kleidermstr. Anton Altmann und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Kuhlbers die in den hiesigen Vorschriften statutarisch geltende Gütergemeinschaft unter Eheleuten, durch die am 28. July 1826 errichteten Ehepatent ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Geske.

2233. Meisse den 25. July 1829. Eingetretener Umstände wegen wird hiermit die in No. 29. der Intelligenzblätter unterm 15. July c. verfügte Subhastation aufgehoben, und zum öffentlichen Verkauf des in Ellau Meißner Kreises belegene, auf 450 Rthlr. geschätzten Kerscham ein neuer Termin auf

den 2. September,

den 1. October, und peremptorie

den 2. November 1829

in der herrschaftlichen Wohnung daselbst anberaumt worden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum peremptorischen Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Das Gerichtsam der rittermäßigen Scholtzei Eilen.

2274. Breslau. Ein schönes Opemidde von Hubens, die Vermählung der heil. Catharina vorstellend; steht zur Befichtigung im Meiß: Bureau im alten Rathhause.

Drille

## Dritte Beilage

zu Nro. XXXI des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. August 1829.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 20. July 1829. In der Gegend des Vorwerks Bidiella Beuthener Kreises Hauptamts-Bezirks Berun = Zabrzea sind am 25. Juny c. Nachmittags ein Faß eingeschwärzten Brandweins,  $5\frac{1}{2}$  Etr. am Gewicht, nebst einem mit zwei Pferden bespannten Wagen aufgehoben worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entpungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 7ten September dieses Jahres sich in dem Königl. Haupt-Zoll-Amte zu Berun = Zabrzea zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesegwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

2145. Breslau den 16. Juny 1829. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts befindet sich das dem Amtmann Herrmann aus der Gutsbesitzer Engmannschen Concursmasse zustehende Percipendum von 124 Rth. 14 1/2 pf. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der genannten Summe, Amtmann Herrmann oder dessen Erben werden hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen die Ansprüche an das gedachte Percipendum geltend zu machen, widrigenfalls diese Gelder zur allgemeinen Justiz-Officianten Wittwenkasse abgeliefert und bei derselben so lange aufbewahrt werden sollen, bis in der Folge der Eigenthümer oder dessen Erben sich hier melden und legitimiren.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

2040. Glogau den 5. Juny 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Oberamtmann Pratsch zugehörigen, im Fürstenthum Glogau und jetzt im Lübener Kreise belegenen Gutes Mittel- und Nieder-Gläsersdorf nebst Zubehör Reichth, ist auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidationsproceß eröffnet worden. Sämmtliche unbekannte Realgläubiger werden daher vorgeladen, in dem zur Liquidation und Abschfertigung ihrer Ansprüche auf den 3. November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder



durch informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntheit fehlt, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
Göbe.

2038. Glogau den 5. Juny 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Oberamtmann Pratsch zugehörigen, im Fürstenthum Liegnitz und dessen Liegnitz'sche Kreise gelegenen Gutes Hummel, wozu ein jus lignandi in der Rosenauer Haide gehört, ist auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidationsproceß per Decretum vom 5. d. M. eröffnet worden. Sämmtliche unbekannten Realgläubiger werden daher vorgeladen, in dem zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 3. November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann-Scholz auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntheit fehlt, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
v. Göbe.

\*) Breslau den 7. April 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Dominicus Joseph George Scholz aus Frankenstein, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und bei den Cantons-Revisionen niemals gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 6. October d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Werfel II. im Partheenzimmer des Oberg-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftlg ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Gaiffenhäusen.

1253. Dohm, Breslau den 1ten May 1829. Von dem Fürstlich-bischöf. General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Schömburg verstorb. Pfarrers Petrus Siegert der erb-schafts-

schaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diesen Nachlaß ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 15. Juny d. J. an gerechnet binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine, den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariatsamtsrath Scholz in hiesiger Anstalt auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Jungnitz und Hirschmeyer hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu versichern, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Kürstlich. General-Vicariatsamt.

1857. Breslau den 26. Mai 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5249 Rthlr. 20 sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 10,658 Rthlr. 10 sgr. 10½ pf. belasteten Nachlaß des am 22. Februar 1813 zu Frankfurth a. D. verstorb. Kaufmann Michael Schweizer, am 19. Juny 1829 Mittags 12 Uhr eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu weiden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgerichte hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 9ten July 1829. In dem Kreischam zu Deutsch-Jägel Streblener Kreises sind am 30. Juny c. 20 Gebinde Ungar-Oesterreicher und Oser Wein, 5 Etr. 17 Wfd. am Gewicht, so wie ein brauner Wackel nebst Kumpgeschirr, ein leichter Wagen mit grau leinener Plane und ein alter werthloser Mantel angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch



durch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 27ten August dieses Jahres sich in dem Königl. Haur- Steuer- Amte zu Schwidniz zu melden, ihre Eigenthums- Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle- Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Baaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimde Ober- Finanzrath und Provinzial- Steuer- Direktor.

In Vertretung desselben.

Engelmann.

2072. Wohlau den 8. July 1829. Nachdem auf den Antrag der Erben des verstorb. Fleischer David Wigner der erbbschaftliche Liquidationsprozeß über dessen nachgelassenes Vermögen durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf den 4. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rath- hause zu Auras angeetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer erwal- gen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Auras.

Göppert, d. C.

Rimpfisch den 12. November 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der Handlungsdiener Johann David Giehler, geboren am 21. Januar 1788- zu Senig hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1806. oder 1807 von Breslau nach Königsberg in Pr. auf Reisen gegangen, seitdem aber gänzlich verschwollen ist, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 15. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schrögel anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorium befindliches Vermögen seinen gesetzlichen und wohlbekannten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 31. Januar 1829. Die Johanna Dorothea Bodle verhehlt. Baude, die sich vor länger als 23 Jahren von Koppitz Grottkauschen Kreises ent- fernt hat, sich in die Geandt von Kempen in Pohlen begeben haben soll und verschwollen ist, wird auf Antrag ihres Sohnes Johann Bodle hiermit öffentlich vorgeladen, in Person oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch zurückz las- sene Erben und Erbnachmer vor uns spätestens in dem peremtorischen Termin, den 3ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz zu erscheinen, über ihr Leben, Aufenthalt oder Tod Anzeige zu ma- chen, wider genfalls sie für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihrem Sohne Johann Bodle als nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden würde.

Das Gerichtsammt der Güter Koppitz.

1546. Breslau den 22. April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an das verlorren gegangene Hypotheken-Instrument über das für die Bauer George Starckeschen 4 Kinder laut der Erbsonderung de acto 14ten Jannar et confirmato 23ten October 1801. auf dem, dem Johann David Kurnoth gehörigen, sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Tschachelwitz gelegenen Bauergute Rubr. III. No. 7. eingetragene väterliche Erbtheil von 833 Thlr. schlef. 10 Sgr. 6 Pf., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brücksinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn an unserer gewöhnlichen Amtsstelle anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch zulässige und gehörig informirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an bejagtes Capital anzubringen und zu bescheinigen, und demnachst das weitere Rechtliche, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die genannten Starckeschen Kinder, als den Besitzer des verpfändeten Grundstücks auferlegt, und diese Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1945. Raumburg a. O. den 27. Juny 1829. Nachdem am 14. Januar 1829 über das Vermögen des Scholtisei-Besizers Gottfried Dietrich zu Schoosdorf Löwenbergischen Kreises der Concurß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, so werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurßmasse innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 18. August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schoosdorf vor dem dasigen Gerichtshalter anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Aldlich v. Hoffmannsche Gerichtsammt Schoosdorf.

1198. Leobschütz den 19. May 1829. Der Dr. Juris Klaps aus Troppan hat im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 101. des Hypothekenbuchs von Branitz gegenwärtig aufgeführte, von dem sub No. 98. daselbst belegenen Bauergute abgeschriebene 16 große Schfl. Ausfaat Acker durch die am 20. Februar 1815 publicirte Adjudicatoria eigenthümlich erworben und die dafür schuldig gebliebenen Kaufgelder von 864 Rthlr. gegen 6 pro Cent Verzinsung für die Handlung Weber et Eidame zu Schmiedeberg auf die erkauften Grundstücke laut Recognition vom 21. Februar 1825 im Hypothekenbuche eintragen lassen. Die Handlung Weber et Eidame hat laut der gerichtlichen Verhandlung vom 19. October 1826



1826 über die Bezahlung dieses Capitals per 864 Rthlr. nebst Zinsen quittirt und in die Löschung desselben im Hypothekenbuche gewilliget, die darüber sprechende Ausfertigung der Adjudicatoria vom 20. Februar 1825 verbunden, mit der über die Eintragung jener 864 Rthlr. nebst Zinsen erteilten Recognition vom 21. ejd. nr. et a. ist jedoch verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag der gedachten Gläubiger im Einverständniß mit dem ehemal. Schuldner hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an dieses verloren gegangene Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem den 2. September c. Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justizamtes hieselbst anstehenden Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und rechtlich zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendenten erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Brantß.

Röcher.

1425. Schloß: Neurode den 22. May 1829. Der aus Gabersdorf Glä. per Kreiß gebürtige Weber Franz Aßler, Sohn des daselbst verstorb. Inliegers Josph Aßler, welcher sich vor etwa 33 Jahren aus seinem Geburtsorte entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte von sich gegeben hat, wird gleich seinen etwaigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner nächsten zurückgebliebenen Anverwandten, der Elisabeth verwit. Bößel und der Soldaten Gebrüder Franz und Anton Gersch hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens in Termino,

den 18. März 1830.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Justizamt-Kanzley persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen unter Präclusion der unbekannten Erben den sich legitimirenden Erben ausgeteilt werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

1595. Slogan den 22. Mai 1829. Nachdem über den Nachlaß des Bauers Johann Gottlob Jakob zu Grabis das der erbchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Erblasser zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 27. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Reimann II. vorgeladen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

847. Zoben den 6. April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene

gint

gene Hypotheken-Instrument vom 18. October 1814. über 800 Rthlr. an rückständigen Kaufgeldern für den Bauerausjüglar Gottlieb Franke und dessen Ehefrau Maria Elisabeth Franke geb. Daumann auf dem Johann Gottlieb Frankeschen Bauergute No. 6. zu Wilschkowitz Rubr. III. No. 10. habend, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber irgend einige Anforderungen zu haben vermeynen, hierdurch öffentlich aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termin den 24. August c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter ad Proccellum anzumelden und zu bescheinigen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Die ausbleibenden eintwigen Prätendenten aber werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Hypotheken-Instrument amortisirt und mit der Löschung der darin erwähnten Post in dem Hypothekenbuche verfahren werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1606. Landesbuth den 1sten Juni 1829. Auf den Antrag der verehel. Reiche Christiane geb. Kleinwechler von hier wird der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Schuhmacher Joachim Reiche, geboren aus Böhmen, hierdurch öffentlich aufgefodert, sich in dem zur Beantwortung der von erstern wider ihn wegen bösslicher Verlassung und begangenen groben Verbrechen angebrachten Ehescheidungssklage und zur weitem Instruction

auf den 1. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schröder angesetzten Termine persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, sich wegen der gegen ihn erhobenen Beschwerden zu rechtfertigen und die weitere Sachverhandlung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage vorgetragene Thatsachen für geständig und seiner Eintreden dagegen für verlustig erachtet werden soll, worauf nach dem Antrage der Klägerin wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1073. Jauer den 13. May 1829. Nachstehende Personen, als: a. die Anna Maria geschiedene Füseler Schulz geb. Frommelt aus Jauer, welche im Jahre 1795. mit dem Feldwebel Meißner vom ehemal. v. Rabenanschen Bataillon nach Böhmen entwichen und seit dem Jahre 1809. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; b. deren Sohn, der freiwillige Jäger Carl Schulz, welcher im Jahre 1813. mit zu Felde gezogen, und seit dem Monath September desselben Jahres nicht mehr zum Vorschein gekommen; c. der Deconom Johann Benjamin Wiedermann aus Jauer, welcher sich im Jahre 1793. von hier entfernt, und 1794. zum letztenmale aus Berlin geschrieben; d. der Bäcker Franz Joseph Kluge aus Jauer, welcher sich vor 45 Jahren heimlich von hier entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben; e. dessen Sohn, Kiemergesell Johann Carl August Kluge aus Jauer, welcher im Jahre 1789. auf die Wanderschaft gegangen, und im Jahre 1806. zum letztenmale aus dem Königreiche Bayern nach Hause geschrieben; f. die unverheh. Christiane Dorothea Wendler, Tochter des Tuchma-

fer



Der Johann Christoph Wendler aus Jauer, welche sich 1809. in ihrem 16ten Jahre heimlich von hier entfernt und vor 12 Jahren zum letztenmale aus Brünn geschrieben; g. der Johann Friedrich Schubert aus Ober-Perchwitz bei Jauer, welcher sich im Jahre 1793. von hier entfernt, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; h. der Ehornsteinfegergefell Ignatz Seelhammer aus Jauer, welcher im Jahre 1803. aus Striegau ausgewandert und seitdem verschollen ist, oder deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten und Curatoren hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 17. März 1830.

anberaumten Termine zu melden, über ihr Ausbleiben Nachenschaft zu geben und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß Erstere für todt erklärt, letztere aber präcluidirt und ihren Erben nach vorgängiger Legitimation oder dem Königl. Fiscus ihr Vermögen verabschlagt werden wird.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

2171. Kosenau den 21 July 1829. Ueber den Müller Gottfried Biersbaum'schen Nachlaß zu Jakobsdorf, so wie über die dazu gehöri gen Mühlenaußgelder ist auf Antrag der Erben und Nachlaßgläubiger der gerichtliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher alle etwa noch unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen ad Terminum den 7. Decembris d. J. Vormittags 8 Uhr in das hiesige Amtshaus mit der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichs-Burggräfl. zu Dobruasche Justizamt der Herrschaft Kosenau.

Albinus.

Breslau den 23ten May 1829. In Gemäßheit der Vorschriften im §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird den unbekannten Gläubigern des am 18. May 1808. hieselbst verstorbenen Majors Joachim Hartwig v Winterfeld, im ehemaligen von Treuenfelschen Infanterie-Regimente, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft desselben hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwaigen Ansprüche an dieselben binnen drey Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst bezumeßsen haben, wenn sie künftighin damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden. S.)

Königl. Preuß. Pustulen-Collegium.

v. Wallenberg.

2079. Breslau den 29. Juny 1829. Das Königl. Stadt-Waisenam t zu Breslau macht hierdurch bekannt, daß die Vormundschaft über den am 18. Juny 1804 gebornen Friedrich Wilhelm Obst, Sohn des verstorb. Hausknechts Johann Christian Obst, wegen seiner Gemüthschwäche vorläufig fortgesetzt wird.

Königl. Stadt-Waisenam t.

Seibte.

Anhang zur dritten Beilage  
zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 3. August 1829.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 7ten Juli 1829. Es soll der Holzbedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für das Jahr 1829. — 1830. von circa 120 Klöstern eichenes, birkenes und erlenes Holz, 20 Klöstern kiefernes Holz an den Mindestfordernden verdingen werden. Zu diesem Behufe ist daher ein Auktions-Termin auf den 17ten August c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landsgerichts-Rath Starke anberaumt, und werden die Vierungslustigen hiermit eingeladen, sich in diesem Termine auf dem Ober-Landesgerichte einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch erforderlichen Falls eine Caution von circa 50 Rthlr. zu leisten. g )

Königl. Preuss Ober-Landesgericht von Schl.-sen.

Kollnhausen.

1864. Reichenbach den 30. May 1829. Nachdem über das Vermögen des Fabrikanten Carl Gottlieb Gierschner zu Ernsdorf städtischen Antheils, dessen Activa 205 Rthlr., die Passiva hingegen 3300 Rthlr. betragen, eröffnet, und ein Liquidations-Termin vor unserem Depositirten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fröhlich auf den 31. August d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu diesem Tage oder spätestens an demselben zur festgesetzten Zeit zu melden, ihre Forderungen anzugeben und die Richtigkeit ihrer Ansprüche gehörig nachzuweisen. Diejenigen jedoch, welche sich bis zu dem angegebenen Termine oder spätestens in demselben nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, auch soll bald nach dem oben erwähnten Termine das Präklusionsurtheil abgefaßt werden, und dann kein Liquidat mehr zulässig sein. — Zugleich werden auch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Forderungen hinter sich haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon förderndst treulichst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte

in



in das land- und Stadtgerichtliche General-Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinichuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigezogen, wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gr. der dieselben verschroegen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1581. Löwenberg den 30. Mai 1829. Der auf dem sogenannten Juxdenplane hieselbst gelegene, der Kammerey zugehörige Wäpfl.-d von 7 □ Ruthen 2½ □ Fiß Flächen-Inhalt, soll nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch Zellverpachtung derselbe bisher zu wenig Ertrag gebracht und die Commune zur Abtragung der Kriegsschulden der Gelder bedarf. Hierzu ist ein Licitationstermin auf den 7ten September d. J.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die hiesfälligen Bedingungen können in der Rathskanzlei eingesehen werden.

Der Magistrat.

1977. Schweißniß den 1. July 1829. Nach den §. §. 10., 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Abtheilungs-Ordnung vom 7. Juny 1821 werden die von der Bauerschaft zu Jauernick Schweidniger Kreises zum ritterlichen Erbschnigthe daselbst, dormalen dem minorennen Carl Ebriel gehörig, in Antrag gebrachten Reliquitionen der Dienste, Hütungs- und der Gemeinheits-Theilung hiedurch öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen Interessenten, welche ein Interesse dabei zu haben vermeynen, aufgefordert, sich bis zum 24. August a. c. bei der unterzeichneten Königl. Special-Commission zu melden und ihre Ansprüche zu formiren, die Nichterscheidenden werden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und können späterhin dann keine Einwendungen mehr gehört werden.

Königl. Special-Commission des Schweidniger Bezirks.

Kober, Deconomie-Commissionsrath.

2206. Breslau. (Zu vermietthen.) Ein Logis von 3 Stuben, einer Kuche, nebst Zudehör, auf der Weidenstr. No. 27.

2134. Breslau den 20. Juli 1829. Da verschiedene beym Adelschen Leibamt verfaßnen Pfänder, bestehend in Jouwelen, Gold, Silber, goldenen und silbernen Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Damens- und Manns-Kleider, Tuch in Resten, Kostum, Leinwand, silbernen und halbsilbernen, leinen und baumwollenen Zugen u. im Leibamts-Local in dem hiesigen Armenhause, gegen gleich baare Bezahlung in Ringerd'm Courant, öffentlich versteigert werden sollen, und damit Montag den 27ten August a. c. Nachmittags

tage von zwey bis 4 Uhr der Anfang gemacht, und die darauf folgende Nachmittage bis zu deren Beendigung continuirt werden soll; so wird solches zu Jedermanns Wissen bekannt gemacht, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Die Stadt-Leibamts-Direction.

v. Brede.

2259. Breslau Da in Aufenhalt in Warmbrunn, wo ich den 1. August eintreffe, so wie in den anderen Schlesiſchen Ländern, zu Salzbrunn, Reinerz, Rudowa und L. und nur von kurzer Dauer sein wird, so bitte ich ergebenst, fernere schriftliche Bestellung an mich bey den Post-Beamten der angetragten Adressen Postrestant in den genannten Ländern gefälligst einzusenden zu wollen.

S. Wolffsohn, Königl. Hofzahnarzt zu Berlin und Hofzahnarzt bey Sr. Durchl. dem Fürsten R. zuoll.

2260. Breslau. (Zu vermieten) und bald oder Michaeli zu beziehen, ist Neuschstr. No. 38. in den 3 Etagen im 2ten Stock eine Wohnung von 4 Stuben, Alkoven, Küche, Keller und Bodengelaß.

2266. Breslau. (Feinsten Jomalka Rum.) etwas ausgezeichnet schönes empfiehlt in weißen gläsernen Bout. a 20 sgr. S. G. Schröter, Obl. Str. No. 14. (Feinsten vorzüglich weiße Walgen: Stärke) empfiehlt im Ganzen und Einzeln. (Für R. - fassentruerpflichtige Orte nach ach: Tage vorher erfolgter Bestellung unvers. freunt,) sehr bill. g.

S. G. Schröter, Obl. Str. No. 14.

2272. Breslau. Donnerstag den 6ten August geht ein leerer Wagen nach Salzbrunn, wo mehrere Personen mit fahren können. Das Nähere Schweißdinger Anzer, Gartnstr. No. 15. neben dem Weißschen Koffenhause.

2273. Breslau. Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich hiers mit ergebenst an, daß ich meine Chocoladen von heute an zu den nachstehend, herabgesetzten Preisen verkaufe: Feinste Van. - Chocolade das Preuß. Pfd. 17½ sgr., feinste Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen dito 12½ sgr., feinste Gewürz-Chocolade dito 10 sgr., feine Chocolade mit Zucker ohne Gewürz dito 10 sgr., bittere Chocolade ohne Zucker dito 11 sgr. Bey 6 Pfd. von jeder Sorte gebe ich das 7te, und bey 25 Pfd. 15 pro Cent baar Rabatt. Noch bemerke ich, daß sämtliche Chocoladen, unverändert, in der bekannten vorzüglichsten Güte angefertigt werden.

Emanuel Croner, Neuschstr., blauen Stern.

2275. Breslau. Von Neuchâtel wachsenden Wein, Extraits d'absinth, liqueur Stomachique und Rirschenwasser haben eine Zusendung erhalten, und empfehle solche zu geantgter Abnahme.

E. W. Schwinge, Kupferschmiedestr. im wilden Mann No. 16.

2276.



2276. Breslau. Zur Vorsehr des Geburtstages Er. Königl. Maj. stät bin ich gesonnen, Sonntag den 2ten August, ein Tanz-Vergnügen stät finden zu lassen; bitte daher ergebenst, die verehrten Theilnehmer einzuladen.

Galler, Cofferier im Rosengärtchen.

2277. Breslau. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Schulanstalt nach No. 92. zum halben Mond genannt, auf der Morbiaestr. (Ober Vorstadt) verlegt habe. Zugleich bemerke ich, daß der Unterricht von wohl-erfahrenen Lehrern geleitet wird. Ueber die Einrichtung desselben steht ein Plan täglich unentgeltlich jedem zu Gebote.

Lene Hentschel.

2278. Breslau. Zu vermietben und Term Michaeli c. zu bezihen, ist auf der Nicolaistr. No. 48. der erste Stock, bestehend in 3 Stuben, nebst Kuche und hchter Küche. Näheres Nicolaistr. No. 21. beim Kaufmann Krustke.

2279. Breslau. Ein 70 Ellen langer Regelbahn ist für einen Seiler so gleich zu vermietben, auf dem Lhndamm No. 4.

2280. Breslau. Eine noch ganz gut conditionirte Fässer. Ehalfe, elegantlich Vatorde-Wagen, zwei auch vierstgig, in der Stadt, besonde aber gut und bequem auf vielen Reisen zu gebrouchen, mit und ohne Coffer, Magazine; auch eine oben auf zu befestigende Wasche zu Aufbewahrung von Kleidern, steht billig zu verkaufen. Nähere Nachfrage beim Agent Meyer, Schwidtzgerstr. No. 7.

2281. Breslau. Jemand der Anfangs kommender Woche von hier über Posen und Bromberg, noch Danz'a reist, wünscht einen Theilnehmer. Näheres im goldnen Schwerdt, Neuschestr. No. 2.

1995. Steinsdorf bei Hagnau den 5. July 1829. In Gemäßheit der S. S. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnung vom 7. Juny 1821 werden hiermit die auf den im Goldberg-Hagnauer Kreise gelegenen, der verehel. Frau Richtsgräfin v. Honoß geb. Gräfin v. Schlabendorf Errellen gehörigen Familien-Fidei-Committentern Ober- und Nieder-Hermsdorf schwebenden Auseinandersetzungsgeschäfte, an Dienst-, Natural-, Prästations-, Servitut-Ablösungen und Gemeinheitstheilungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen, vorgeladen, sich a dato innerhalb 6 Wochen b i der unterzeichneten, spätestens aber in dem zur Vorlegung des Auseinandersetzungsplans auf den 24. August c. a. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hermsdorf anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls in contumaciam angenommen werden wird, daß alle Richterscheidenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und später mit keinem Einwendungen dagegen gehört werden sollen.

Königl. Special-Deconomie-Commission Goldberg-Hagnauer Kreises.

Dienstag den 4. August 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen zc. zc.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

**Zu verkaufen.**

2250. Herrnsdorf den 24ten Juli 1829. Theilungshalber soll das zum Krausches Nachlaß gehörige sub No. 5. zu Nieder-Backen belegene Ackerhaus, ortsgerechtlich auf 61 Rthl. 20 Sgr. taxirt, in dem einzigen Biethungstermine den 5. October c. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2237. Schmiedeberg den 15ten Juli 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fabrikanten Arnold, und wie die an der Gerichtsstelle abhängende Tax-Ausfertigung nachweist auf 850 Rthlr. abgeschätzte Bauergut No. 33. in Ober-Haselbach im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiß- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 29. Septbr. c. und den 3. Novbr. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 1. Decbr. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hille zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst wahrzunehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Meistbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2292. Langenbielau den 16ten Juli 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation steht zum Verkauf des Wilhelm Seilmannschen sub No. 309. in der Gemeinde großen neuen Antheils hier belegenen, auf 150 Rthlr. abgeschätzten Coloniehauses der einzige Biethungstermin auf den 5ten October c. an, in welchem Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesiger Amts-Canzlei sich einfinden, ihre Gebote abgeben, und den Zuschlag an den Meist- und Meistbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten, und falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczki'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Herz.

\*) Bres.



\*) Breslau den 6ten Juli 1829. Auf den Antrag des Korbmachergeſellen Walther, als Realgläubiger, ſoll das dem Bäcker Leidner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle auſhängende Taxauſfertigung nachweiſet, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 4416 Rthlr. 7 ſgr., nach dem Nuzungsertrage zu 5 Cent aber auf 4205 Rthlr. 10 ſgr. abgeſchätzt Haus No. 118. des Hypothekenbuchs, anderweit im Wege der nothwendigen Subſtation verkauft werden. Demnach werden alle Weiſig- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem premtoriſchen Termine,

den 9. October c. a. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Juſtizrathe Wollenhaupt in unſerm Parbelenzimmer No. 1. zu erſcheinen, die beſondern Bedingungen und Modalitäten der Subſtation daſelbſt zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächſt, in ſo fern kein ſtatthafter Widerſpruch von den Intereſſenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Extrahenten der Zuſchlag an den Weiſig- und Beſitzhabenden erfolgen werde. Uebrigens ſoll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufſtellings, die Löſchung der ſämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Lehrern, ohne daß es zu dieſem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz.

Gelpke.

2240. Trebnitz den 25. July 1829. Es iſt hohen Orts beſchloſſen worden, den Königl. Schimmelwitzer Forſt, ohnfern Canth belegen, in 11 Parzellen beſtehend und abgeſchätzt, überhaupt mit 20 Morgen 96  $\square$ R. Fläche im Wege der Pleitation öffentlich nach dem Wunſche der Käufer entweder im Ganzen, oder in einzelnen Parzellen zu verkaufen. Terminus hierzu wird hierdurch ein für allemal auf den 16. Septbr. d. J. Mittags 12 Uhr feſtgeſetzt und dabei bemerkt, daß nach 6 Uhr des Abends der Termin geſchloſſen und von dem Commiſſarius kein Nachgebot mehr angenommen wird. Die Verkaufsbedingungen ſind vor Eröffnung des Termins in Schimmelwitz einzusehen, und Kaufluſtige und Zahlungsfähige werden eingeladen, am Termine zu erſcheinen und ihr Gebot zu Protocoll zu geben.

Der Forſt-Inspector

Bretschneider.

1985. Breslau den 20. Juny 1829. Die laudemiale Freyſchäntznerſtelle No. 11. zu Weiſig, welche dorfgerichtlich auf 130 Rthlr. abgeſchätzt worden, ſoll in Termine premtorio den 15. September d. J. Vormittag um 10 Uhr in der geſchickſamlichen Kanzley zu Weiſig meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Weiſig.

1938. Hoperswerda den 15. Juny 1829. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus ſind folgende, zum Nachlaſſe des hieſelbſt verſtorb. Schuhmachermeiſter Johana Gottlob Puffold gehörige, zu Hoperswerda und reſp. aut Hoperswerdaer ſtädtiſchem Territorio gelegenen Grundſtücke: 1) das mit No. 59. bezeichnete Haus vor dem Wittichenauer Thore und Zubehör, auf 505 Rthlr. 3 ſchilling abgeſchätzt; 2) ein Ackerſtück am Riegler Wege, 25 Rthlr. 20 ſgr. taxirt; 3) ein Ackerſtück am Zeißiger Wege, 14 Rthlr. 15 ſgr. taxirt; 4) eine Wiese in  
Zeusch.

Genschwiler Flur, 170 Rthlr. 15 sgr. taxirt; im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und uns die Abhaltung des Licitation's-Termins aufgetragen worden. Wir haben demnach einen Bietungstermin auf

den 19. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamt'stelle angesetzt, und fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben mit dem Bemerken, daß, wenn nicht eintretende rechtliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxen und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Gerichtsam.

1795. Breslau den 26. May 1829. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii soll das dem Schiffer Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 806 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 669 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 15. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. auf der Ufergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremptorischen Termine,

den 18. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wajzel in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, unter welchen jedoch die des Niederreißens der vorhandenen Gebäude und der Bebauung des Platzes nach Anordnung der Polizeybehörde schon jetzt nahmbast gemacht wird, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Besitzbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1081. Breslau den 8. Mai 1829. Auf den Antrag des Zächnerältesten Benjamin Wilhelm Hensel soll das den Emanuel Schmidtschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 2966 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2185 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 64. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 6. auf der Weißgerbergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 7. August c. und den 20. October c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn

Ober-Landesgericht's-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation



sion daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1815. Ober- u. Slogau den 19ten Juny 1829. Im Wege der Execution wird die auf 209 Rthlr. 10 sgr. abgestätzte Franz Apostelsche Freihäuslerstelle No. 8. der hiesigen Schloßgemeinde, in dem Licitationstermine

den 16. September d. J.

subbästirt, und dazu Kaufsüchtige mit dem Beisätzen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober- u. Slogau.

1957. Hirschberg den 30. Juny 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Pro. 74. zu Hirschdorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Bäcker Benjamin Schubert gehörig gewesenen Freihauses nebst Bäckerei, welches nach dem Ertragswerthe auf 1640 Rthlr. und nach dem Materialwerthe auf 858 Rth. 25 sgr. dorfsäuerlich abgetheilt worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 29. August c. Vormittags 11 Uhr, auf

den 24. October c. Vormittags 11 Uhr, und auf

den 19. December c. Nachmittags 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitarii in Hirschberg am Markte in No. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichsdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und beständige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden eingeesehen werden.

Das Gerichtsamt von Reichsdorf Schönauschen Kreises.

Grassius, Justiz.

1609. Herrnsstadt den 30sten May 1829. Das sub Pro. 5. zu Camin belegene, ortsgerechtlich auf 510 Rthlr. gewürdigte Gottlob Serbersche Dauerhuth soll in dem einzigen Bietungstermine, den 1. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst im Wege der nothwendigen Subbästion verkauft werden, wozu zahlungs- und beständige Kaufsüchtige mit dem Beisätzen vorgeladen werden, daß der Meistbietende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat.

Das Lieutenant v. Carlwitzer Gerichtsamt für Camin und Zweckfronze.

2014. Camenz den 12. Juny 1829. Auf den Antrag der Gläubiger wird die sub No. 22. zu Baumgarten gelegene Anton Bozische Gartenstelle, welche durch die gerichtliche Taxe vom 20. May d. J. auf 450 Rthlr. abgeschätzt worden, necessarise subhastirt, und ist Terminus unicus et peremptorius licitationis auf den 17. September d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, hierdurch aufgefordert werden. Auch wird hierbei noch bemerkt, daß im Fall des Ausbleibens der Gläubiger dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.  
1807. Ratibor den 12. Juny 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Substation der sub No. 31. in Polnisch-Weinowiß Ratiborer Kreises gelegene Kretscham mit 112 Scheffel Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewach, welche am 29. v. M. auf 1888 Rthl. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt, in Terminis den 3. August, 3 September, und peremptorie den 3. October d. J. auf dem Schlosse zu Weinowiß, unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Bemerken eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird. In den gewöhnlichen Amtsstunden ist die Taxe in unserer Registratur einzusehen, auch denen in Weinowiß und bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht assigirten Patenten beigelegt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

249. Canth den 20. März 1829. Die dem Gottlob Dbst gehörige, in Elbchen Neumarkischen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 2. bezeichnete Erbscholtzei, bestehend aus 4 Hufen Ackerland, Garten und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden wird hiermit, nachdem solche vermöge gerichtlicher Detaxation auf 7120 Rth. 10 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem zu diesem Behufe

auf den 30sten Mai c.,  
auf den 27sten Juli c.,  
auf den 30sten September c.

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte in der Rangley des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, und liegt übrighs die Taxe zur Einsicht in der Gerichts-Registratur zu jeder schätzlichen Zeit bereit.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1708.



1708. Schmeleberg den 20. Mai 1829. Dem Publico machen wir hierdurch bekannt, daß die dem Mültermstr. und Gastwirth Caspar Wolke gehörige Schankwirthschaft No. 74. zu Hohenw.ise, welche mit Einschluß einer dabel erbauten und dazu gehörigen Wassermühlmühle, gerichtlich auf 2990 Rthlr. abgesehätzt worden, im Wege der Execution in folgenden 3 Terminen:

den 20. Juli

a. c.

den 17. September a. c.

den 21. November a. c. Vormittags 10 Uhr

von denen der letzte preemtorisch ist, an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 9ten July 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisel der Johann Christian Schimmel aus Bries, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten November d. J. Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarlus v. d. Sloop anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisel erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

\*) Breslau den 20. July 1829. In dem Dorfe Pohnisch-Weichsel Pfleiser Kreises Hauptamts-Bezirks Verun-Jatzeg sind am 18. Juny c. Abends zwei Ruffen eingeschwärzten Weins nebst zwei Pferde und ein Wagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 7ten September dieses Jahres sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Verun-Jatzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. (g.)

Der Geheimne Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

2225. Breslau den 10. July 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden unten benannte Verschollene und unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

dra,

den 28. May 1830 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angeordneten Termine in unserm Partbeizimmer No. 1. zu erscheinen; und zwar die Verschollenen mit der Aufforderung, bei ihrem Erscheinen die Identität ihrer Person nachzuweisen und unter der Warnung, daß die Ausbleibenden für todt erklärt und deren Vermögen ihren Erben ausgeantwortet werden wird; die unbekannten Erben aber mit der Aufforderung, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche nachzuweisen und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung ihrer Ansprüche an den Nachlaß der unten bei B. benannten Personen zu gewärtigen haben, und das vorhandene Vermögen derselben den sich meldenden Erben, nach erfolgter Legitimation, oder wenn sich kein Erbe meldet, als herrenloses Gut den resp. Gerichtsbarkeiten zugesprochen werden wird.

A. Verschollene. 1) der Johann Gottfried Wierzig, welcher im Jahre 1768 in Neuscheinitz bei Br. Blau geboren, sich ungefähr im Jahre 1788 als Tischlergeselle auf die Wanderschaft begeben und im Jahr 1793 in Berlin besunden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat. Sein Vermögen besteht in 7 Rthlr.; 2) der im Jahre 1786 oder 1787 geborne Schneidergesell Johann Wilhelm Seybold, welcher vor dem Jahre 1800 auf die Wanderschaft gegangen, und nachdem er ein Jahr herumgewandert, sich unter eine Gesellschaft spanischer Reiter, hiernächst aber unter das französische Militair begeben haben soll. Er besitzt kein Vermögen, hat aber einen Erbaneruch von 55 Rthlr.; 3) der Heinrich Schmidt, welcher beim Regiment Fürst Hohenlohe Soldat, darauf Tagearbeiter gewesen und seit dem Jahre 1813, wo er sich in das Lühowsche Corps eingetreten, entfernt hat, vermißt wird; ohne Vermögen; 4) der Christian Gottlieb (auch Johann Christoph) Grundmann, ein Sohn der hier am 14. März 1806 gestorbenen Rosine verw. Tagearbeiter Grundmann, von dessen Leben und Aufenthalt nichts hat in Erfahrung gebracht werden können. Sein Vermögen beträgt 13 Rthl. 17 Sgr. 3 Pf.; 5) die Susanne Eleonore Verchel. Reinecke geb. Wende, welche am 12. März 1754 hier selbst geboren ist, und seit 1812 keine Nachricht von sich gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in 66 Rthl. 20 Sgr.; 6) der Kretschmer Johann Gottlieb Kriesch, welcher den 21. September 1767 in Hermannsdorf geboren ist, sich den 9. Januar 1816 von hier entfernt hat, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat. Sein Vermögen im Betrage von 188 Rthlr. ist im waisenamtlichen Depositorium befindlich; 7) der Carl Reudeck, Sohn des hieselbst verstorb. Lohndiener Joseph Reudeck; derselbe soll im Jahre 1814 bei der Breslauer Landwehr gestanden haben. Sein Vermögen von 6 Rthlr. 28 Sgr. 8½ Pf., befindet sich im waisenamtlichen Depositorium; 8) der Kaufmann Ernst Ferdinand Friedrich Neumann, den 2ten August 1775 in Schönan bei Glogau geboren, welcher, nachdem im Jahre 1802 über sein Vermögen der Conkurs eröffnet worden war, sich im Jahre 1806 von Breslau entfernte. Sein Vermögen besteht in einer Hypothekensforderung von 50 Rthlr.; 9) der Laborant Gustav Adolph Nagelwicht, welcher sich im April 1812 von hier entfernt, einige Zeit darauf in Hirschberg oder

Schmie:



Schmiedeberg als Laborant Geschäfte getrieben und seitdem nichts von sich hat hören lassen. Sein Vermögen sind 10 Rthlr.; 10) Johann Augustin Wüde, welcher den 26. May 1794 geboren, als Landwehrmann in das im Jahre 1813 in Breslau errichtete Landwehr-Regiment getreten, im Jahre 1814 bei Paris bleibend und in einem Lazareth verstorben sein soll. Sein Vermögen besteht aus 10 Rthlr.; 11) der Koch Thomas Kella, welcher im Jahre 1808 über Reichthal auf die Wandererschaft gegangen, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in einer Forderung von 56 Rthlr. 10 Sgr.; 12) Johann Joseph Kopf, welcher in Groß-Glogau den 8ten May 1785 geboren, sich von dem Unteroffizier Nagel, dem er zur Aufsicht übergeben war, entfernt hat, und den 10. August 1799 bei einem Gärtner vor dem hiesigen Nicolai Thor in einem Strohschoden todt gefunden worden sein soll. Das Vermögen desselben besteht aus 11 Rthlr. 3 Sgr. 6 pf.

B. Die unbekannten Erben. 1) Des Maler Wilh. Ferguson, welcher 66 Jahr alt, aus Eheming bei Hirschberg gebürtig, am 4. Juny 1827 hieselbst ob intestato verstorben ist. Sein Nachlaß besteht aus 30 Rthlr.; 2) des Andreas Wagner, welcher unter der Vormundschaft des hiesigen Königl. Stadt-Beisitzers gestanden, und im Jahre 1824 gestorben ist. Sein Nachlaß beträgt 73 Rthlr. 14 Sgr. 9 pf.; 3) des Schneiders Johann Gottlob Köstler, welcher am 4. Januar 1820 im Hospital zum heiligen Geist allhier gestorben ist. Sein Nachlaß im stadtgerichtlichen Depositorium befindlich, beträgt 28 Rthlr. 16 Sgr. 9½ pf.; 4) der den 15. Juny 1822 hier gestorbenen Hebamme Brun, welche in der Caroline Walterschen Schuldsache mit 4 Rthlr. 21 Sgr. 5 pf. zur Perception gekommen; 5) des bereits im Jahre 1785 vermißten Tischlers gefallenen Johann Doppel, welcher per sententiam den 17. October 1828 für todt erklärt worden, namentlich aber von dessen bekannten Erben die verm. Maler Klaus geb. Doppel und ihre Tochter sind. Der Nachlaß besteht aus 60 Rthlr. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gefolge.

Leobschütz den 3. Januar 1829. Der verschollene Gärtnersehn Donat Ryll aus Pilsch, Leobschützer Kreis in Oberschlesien, welcher als Weber-Geselle im August 1797. von Troppau nach Wien gegangen, und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 5. November 1829. Vormittags im Orte Pilsch auf der dortigen Erbschreierlei anstehenden Termine schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen überhaupt, insbesondere aber das dem Testamente seines Onkels, des ehmal. K. K. Regierungsraths-Protokollisten Anton Ryll in Wien zustehenden Erbtheils von circa 1000 Fl. Conventions-Münze seinen Erben nach vorhergegangener Legitimation oder dem Königl. Fiscus verabsolgt werden wird.

Das Gericht der Fürstlich v. Richtensteinschen Domainen.

Beilage

# B e y l a g e

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. August 1829.

## Zu verauctioniren.

2305. Breslau. Mittwoch als den 5ten d. M. früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf der Kariststraße No. 7. einen Nachlaß, bestehend in Porzellan, wobey ein engl. Steingut-Servis, Gläser, männliche Kleidungsstücke, ganz gutes Meublement, als: Sopha, 12 Stühle, ein großer Trumeau-Spiegel, ein runder Tisch, ein Löffel-Servis von Birnbaum und schwarz polirt, so wie verschiedene andere Meubles, nebst einem Bügel und stehenden Instrument, öffentlich versteigern.  
Mere, concess. Auct. Commiss.

2306. Breslau. Donnerstag als den 6ten d. M. früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf der Taschenstr. Nro. 7. einen Nachlaß, bestehend in Porzellan, Gläser, Kupfer, Zinn, Wäsche, Betten, weiblichen Kleidungsstücken, Meublement, wobey ein Fortepiano und div. Hausrath, öffentlich versteigern.  
Mere, concess. Auct. Commiss.

2268. Bunzlau den 28sten Juli 1829. Da die Extrahenten der Subhastation des Nothfischen Hauses zu Lichtenwalddau der Subhastation entsagt haben, so wird der auf den 26sten August anstehende peremptorische Subhastationstermin aufgehoben.  
Das Gerichtsamt von Lichtenwalddau.

2248. Gubrau den 17. Juli 1829. Das Nachlaß-Mobillare des hieher verstorbenen Fleischer Wilhelms Liebeher, bestehend in einer goldenen Kette, Ringen, silbernen Löffeln, Meubles, Kleidungsstücken, Wagen u. so in Termino den 24. August c. Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des Defuncti öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, welches Kaufsüßigen hierdurch bekannt gemacht wird.

## AVERTISSEMENTS.

2286. Schwetta den 25sten Juli 1829. Mit Bezugnahme auf unsere besondere Anzeige vom heutigen Tage an unsere zeitherigen resp. Handelsfreunde, machen wir hier öffentlich bekannt, daß der nachgezeichnete Carl Gottlieb Küffer den vorstehenden Bruder Erongott Lebrecht Küffer die früher unter der Firma: Gottlob Küffer Söhne gemeinschaftlich geführte Handlung als alleiniges Eigenthum



zu selbst eigener Disposition und Vertretung überlassen, und von denselben unter der jetzigen Firma fortgesetzt wird.

Die Gebrüder Erougott Lebrecht Rüsser und  
Earl Gottlieb Rüsser.

Wartenberg den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hieburch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Rathssensators und Lederfabricanten's P. Illm in Veis die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Ritterguthes Otensdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im J. 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht ausschäntenden Proclama beigefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landwirthschaftl. auf 24. 591 Rthl. 24 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, bes. inden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hieburch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1. März 1829. angerechnet, in denen hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 1. Juli und den 1. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 1. December 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Herr Stadtrichter Maiks und Justitiarius Schenrich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Eurländisch Standesherrl. Gericht.

1042 Liebenthal den 12 Mai 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Reundorf sub No. 22. belegene, auf 200 Rthlr. gewürdigte Haus des Gottfried Gessner ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

25. August 1829 Vormittags 10 Uhr

Ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1573. Glogau den 26. Mai 1829. Nachdem Schuldenholker Windmühl-, Gärtel, Wiese, Acker, Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Feld- und Wirthschafts-Inventaris, jedoch ohne Vieh, sonst aber alles in gutem Stande des Granitz zu Lerchenberg ohnfern Glogau, auf 1300 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt, so

fast

fentlich und meistbietend im einzigen Termine den 26. August a. c. verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung der Real-Creditoren an den Bestbietenden erfolgen. Taxe und Bedingungen sind hier jeden Vormittag in der Registratur einzusehen. Nachmehl ist nicht zu geben. Nur das halbe Kaufgeld wird bald einzuzahlen sein — Da zugleich über die Kaufgelder wegen deren Unzulänglichkeit zur Befriedigung der Creditoren der Liquidations Proceß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab eröffnet worden, so werden unter einem auch alle Realgläubiger und die diesen gleiche Rechte habenden Creditoren citirt zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke und deren Kaufgelder zu machende Ansprüche sich zu eben diesem Termine hieher zu stellen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung deren Richtigkeit die Instruction oder sonstige Beweismittel mitzubringen und Erkenntnis, diejenigen Creditoren aber, die sich bis dahin nicht melden, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder zu präcludiren und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen, aufzulegen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohn. Capituls.

1721. Bauerwitz den 4. Jun. 1829. Das sub No. 180 auf der Vorstadt Wiedmuth zu Ratscher belegene, den Franz Lehnert'schen Erben gehörige Haus nebst dazu gehörigen Gärten und 3 sogenannten Quärmaas-Äckerstücken, welche Realitäten am 2. d. M. auf 154 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, zugleich aber auch die etwaigen unbekannten Real- und Personal-Gläubiger des Franz Lehnert auf

den 25. August d. J. Vormittags 10 Uhr

in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit der beziehungsweise Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf frätere Gebote der Zuschlag erteilt werden wird, und daß die ausbleibenden unbekannten Realgläubiger mit allen ihren etwaigen Ansprüchen an diese Possession für immer präcludirt, lediglich an die Person ihres Schuldners werden verwiesen werden, und daß das Kaufgeld unter die sich meldenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Wobitzky.

960. Saaga den 1. Mai 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 17ten Juli 1828 verstorbenen hiesigen Stadtrichters Dirigenten Carl Wieflog der erbschaftliche Liquidations-Proceß per Decretum vom 30. v. M. eröffnet worden, werden Alle und Jede, welche an die Nachlassmasse desselben rechtliche Forderungen zu haben glauben, hiermit vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf den 26. August 1829 Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Commissario, Herrn Justizrath Wunsch auf hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu beschweigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das

jeniges



jenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Erblasser etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, Niemanden etwas davon zu veraktselgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon treulich Anzeig zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositum abzuliefern, widrigenfalls erfolgte Zahlungen für nicht geschehen geachtet und dieselben zum Festen der Masse anderweit werden beigegeben werden, der Inhaber solcher zu verschweigender und zurück zu haltender Gelder und Sachen aber außerdem seines daran habenden Unterpfand, und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

2306. Breslau den 4. August 1829. Eine Wittwe von 40 Jahren, aus der franz. Schweiz, wünscht ein anderweitiges Unterkommen. Sie spricht und schreibt keine andere, als ihre Muttersprach, diese aber in einem hohen Grade rein und gebildet. Genauere Nachweisung erhält der

Ag. ne Vohi, Schmiednitzerstr. im weißen Hirsch.

2301. Breslau. Ein Lehrling wird gesucht vom Goldschmied Bach, Nicolaisstr. No. 79.

2302. Breslau. Veränderungshalber wünscht der jetzige Inhaber das Coffee- und Epels- Etablissement am Ratsmarke No. 57. im ersten Stock, solches von Michaeli dieses Jahres ab, oder auch als Privat- Logis, anderweitig zu vermiethen. Das Nähere bey dem Coffetter daselbst.

2303. Breslau. Wer ein Haus mit Garten in blühender Stadt, welches für eine ausländige Familie bewohnbar ist, zu verkaufen beabsichtigt, wird ersucht, die nähere Anzeige darüber in der Handlung der Herren Gebrüder Zieg, Nicolaisstr. No. 74. geräthlich gelangen zu lassen.

2304. Breslau. In No. 48. auf der Weißgerbergasse (Nicolaisstr. Ecke) zur goldenen Kugel genannt, ist das offene Verkaufs-Gewölbe, worinn bis jetzt eine Specereehandlung in detail statt findet, nebst Wohnung zu vermiethen und zu Michaeli a. c. zu beziehen. 2) In der Mehlgasse No. 9. vor dem Oberthor die vorzüglich schön eingerichtete Brandmelndeckerey nebst Wohnung im Vorderen Hause sogleich. 3) In der Rathhausstraße No. 6. ein offenes Verkaufsgewölbe nebst Wohnung und Zubehör sofort. 4) In der Antonienstraße No. 25. eine Wagen- Remise nebst Pferdestall und Heuboden bald. 5) In der Albrechtsstraße No. 17. ein großer stockner Keller vorn heraus sogleich. 6) In der Lannigasse No. 6. die vorzüglich gelegene Krambuden- Gelegenheist nebst Wohnung zu Term. Michaeli oder Weihnachten a. c. und 7) In der Neu- Schillingstr. No. 22. ebenfalls die Krambuden- Gelegenheist nebst Wohnung zu Michaeli a. c. zu beziehen. Das Nähere bey dem Kaufmann S. L. Herzel, Nicolaisstr. No. 7.

Mittwoch den 5. August 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

### Subhastations-Patente.

2254. Wartenberg den 30ten July 1829. Auf Antrag der Johann Fiedeloffschen Vormundschaft soll die zur Freymann Johann Fiedeloffschen Verlassenschaft gehörige, zu Gaffroner-Dombrowe bei Medzibor sub No. 18. belegene Freistelle nebst Zubehör subhastirt werden, und ist hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 1. October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen anberaumt worden, wozu demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamte Kraschen.

Markt.

2263. Hirschberg den 21. July 1829. Zur nothwendigen Subhastation des dem Johann Anton Rochner zu Reichwaldau gehörigen, sub No. 15. daselbst gelegenen, und auf 2955 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gewürdigten Bauerguths stehen Termine auf

den 3ten October 1829,

den 5ten December 1829,

den 6ten Februar 1830,

von welchen der letzte peremptorisch ist, Vormittag um 10 Uhr in der Kanzley zu Reichwaldau an. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamte von Reichwaldau und Pohlisch-Hubendorf.

2156. Liegnitz den 19. Juli 1829. Die zu Scharfenorth sub No. 7. belegene, auf 733 Rthl. 10 sgr. geschätzte Christian Gottlieb Federische Kretschmannsche Erbschaft soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Scharfenorth anstehenden Terminen, den 25. August, den 25. Septbr. und 31. Octbr. d. J. Vormittags 9 Uhr, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu mit dem Bemerkten vor, daß die Taxe im Gerichts-Kretscham zu Scharfenorth eingegeben werden kann, und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen sollten.

Das Gerichtsamte von Scharfenorth.

Grambsch.

2153. Lüben den 15. Juli 1829. Das im Jahre 1827. auf 12755 Rthlr. 25 sgr. taxirte Freigut und erbliche Scholtsey sub No. 1. zu Samitz ist anderweit subhastirt.



hastig gestellt worden, und sind von uns folgende Dictations-Termine:

den 18. Septbr. d. J.

den 19ten November d. J. und

den 22. Januar 1830.,

wobon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Pflanz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, und besonders in dem letzten Termine vor uns in unserm gewöhnlichen Sessionszimmer auf dem Rathhause hieselbst von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und falls sie Meistbliebende bleiben, den Zuschlag nach vorher eingeholter Genehmigung der Realcreditoren, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Tage kann täglich in denen gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2290. Camenz den 6. Juli 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Anton Welsel gehörige sub No. 33. zu Gierichswalde gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 1sten Juni d. J. auf 822 Rthl. 15 sgr. Cour. abgeschätzte Bauergut, in Terminen den 29. August, den 29. Septbr. und den 20sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremptorisch ist, an den Meistbliehenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in den angezeigten Terminen, besonders aber in dem letztern selbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbliehenden mit Genehmigung des Extrabentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederl. Herrschaft Camenz.

1907. Steinau den 17ten Juni 1829. Das dem Ignaz Hahn gehörige sub No. 13. zu Delschen Steinauer Kautener Freisitz belegene, auf 4634 Rthl. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Bauergut von drey dienstbaren Hufen soll Schuldenhalber im Wege der Execution öffentlich an den Meistbliehenden verkauft werden, und wir haben daher die ersten beiden Biethungstermine auf den 7. Septbr. und 5ten Novbr. c. Vormittags 10 Uhr, den dritten peremptorischen aber auf den 22. Januar 1830. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags

von 4 bis 6 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten anberaumt, wozu pflanz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, alsbald erfolgen wird, und die Tage bis zum Termine jederzeit in unserer Canzley eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Müller.

2297. Ramlau den 24. Juli 1829. Die auf 271 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte sub No. 38. zu Bankwitz belegene Dreschadrtnerstelle soll Schuldenhalber in Terminen den 5ten October c. in loco Bankwitz an den Meist- und Bestbliehenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige wir hiermit einladen. Das Gerichtsammt Bankwitz.

Stache.

2300.

2300. Reiffe den 27. Juli 1829. Zur Subhastation der Fideiuss Fabin'schen Freyadrennerstelle sub No. 12. zu Gläsendorf ist auf Antrag des extrahentischen Realgläubigers, da in den Zuschlag für das Meistgeboth per 445 Rthlr. nicht gewilliget worden ist, ein nochmaliger peremptorischer Bietungstermin auf den 12ten September 1829. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Wechau angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die gerichtliche Taxe, wornach die Stelle mit Garten, Acker, Wiesen und Wald, von zusammen 16 Morgen 76 Q. R. auf 836 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Reiffe und im Kreitscham zu Gläsendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wechau.

Klose.

1983. Melchenbach bei Görlitz den 4. July 1829. Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf der von Johann Christoph Stübner hinterlassenen, ordentlich auf 400 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle No. 131. zu Nieder-Seifersdorf, haben wir einen Termin auf

den 24. September 1829

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.

Wernigwerth.

2288. Landeshut den 25ten Juli 1829. Da in dem am 20. Junid. J. angetandenen Termine zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 36. in Neu-Weissbach belegenen, auf 600 Rthlr. ordentlich abgeschätzten Hauses nebst Garten des Johann Gottlieb Gürtler ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so ist ein anderer Bietungstermin auf den 26ten August d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Schlosse zu Pfaffendorf angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Rörner.

2299. Sülz den 6. May 1829. Zum öffentlichen Verkauf des unterm 1ten August v. J. nach dem damaligen Pachtvertrag auf 1160 Rthlr. gerichtlich geschätzten vormaligen Schleichhauses sammt Garten sub No 62. vorm Neustädtischen Thore, mit Ausnahme der vom Verkauf ausgeschlossenen Schleichbahn, worauf unterm 23. Januar d. J. 800 Rthlr. geboten worden, steht im Wege der Execution ad instantiam eines Realgläubigers, da der bisher meistbietend gebliebene Käufer die stipulirten 800 Rthl. hiesfür nicht gezahlt, der peremptorische Licitations-Termin am 5. October d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, an der Gerichtsstelle zu Rathshause alldier persönlich zu erscheinen, um ihre Gebote anzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt Garten dem annehmbarsten Meistbietenden gegen baare



Gaare Zahlung des Festschilfs, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, wird zugeschlagen werden.

**Das Königl. Stadtgericht.**

638. Breslau den 18. April 1829. Auf den Antrag des Königl. Kriegsraths Möldchen soll das dem Königl. Kriegsrath Kobes gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 32,097 Rthlr. 27 gr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 53,642 Rthlr. 17 gr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 28. des Hypothekenbuchs, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den

2. Juli und den 3. September,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz Rathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

745. Frankenfeld den 7. April 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte auf den Antrag des Herrn Major v. Hautewille die nothwendige Subhastation des sub No. 21. des Hypothekenbuchs von Peterwitz Ober-Zechen belegenen, und auf 3899 Rth. abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieshalb auf den 1. Juli, den 31. August, und endlich den 29. October Vormittags um 10 Uhr in unserm Hinisloale vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Meßsor Herrn v. Gellhorn an bestimmten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjucation des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1858. Münsterberg den 23 Juny 1829 Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläubiger die Resubhastation des Neumannschen jetzt Pohlischen Kesselschams sub No. 5. zu Nieder-Kunzendorf, welcher gerichtlich mit Inbegriff des Brennergeräths und der übrigen Inventarstücke auf 1872 Rthlr. 11 gr. 9 pf. abgeschätzt ist, verfügt worden ist, und drei Versteigerungstermine auf

den

den 1. August,

— 1. September

und — 5. October c.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden sind, von denen die beiden Erstern auf dem hiesigen Rathhause, der letztere aber, welcher ein peremptorischer ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf anstehen. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögens sind, werden hiermit vorgeladen, um ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes in den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Nieder-Kunzendorf.

v. Rönne.

Gleiwitz den 17 Juny 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das Kunstweber Joseph Rautersche, zu Reudorf bei Gleiwitz sub Pro. 52. des Hypothekenbuchs belegene massive Wohnhaus nebst Stallungen und einem Morgen Grund, welches zusammen auf 1024 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt ist, in terminis:

den 27. July c.,

den 27. August c.

in loco Gleiwitz, und peremptorie

den 5. October c.

in loco Reudorf selbst, und laden hiezu das kaufslustige Publikum mit dem Besmerken ein, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Justiziaro oder an der Gerichtsstelle zu Laband eingesehen werden kann.

Das Freyherrl. v. Belzefschs Gerichtsammt der Herrschaft Laband.

Glagel.

1975. Strehlen den 28. Juny 1829. Die dem Gottlieb Becker gehörige, sub Pro. 20. in Gursch gelegene, nach der beigefügten Taxe gerichtlich pro informatione auf 491 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst  $1\frac{1}{2}$  Morgen Garten und 1 Morgen Ackerland im Felde, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf den 25. September c. Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff in unserm Partheizimmer hieselbst anberaumt, wozu beß- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bewerben hiermit vorgeladen werden, daß dem meist- und bestbleibend Bleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelderberichtigung sofort, in sofern nicht etwa die Geseze eine Ausnahme hierin gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des Königl. Unteraths Ernst Lucas aus Borkau gehörige 5½ hufige dienstfreie Rustcalbesizung Nr. 18. zu Beutnick, welche nach der gerichtl. Taxe auf 19,758 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft

wer,



werden soll, und der 2. Juny, der 31. July und der 6. October 1829. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Realgüternbestimmung zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Depntirten ernannten Herrn Justizrath Hegely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Brieg den 25. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die hierselbst vor dem Oberthore sub No 11. und 12. geliegene sogenannten Zornischen Besitzungen, wovon die erste nach dem Materialwerthe auf 347 Rthl. 24 Sgr. nach dem Nutzungsertrage aber auf 567 Rthl. 24 Sgr., und die zweite nach dem Materialwerthe auf 2072 Rthl. 15 Sgr. 6 pf, nach dem Nutzungsertrage aber auf 2016 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen;

den 4ten August	} 1829,
den 4ten November	
den 4ten Februar	

von denen der letzte peremptorisch ist, in der hiesigen Amts- und Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß, Domainen, Justizamte.

Samenz den 5ten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Anton Kahlersche, sub No. 49. zu Laubnis gelegene, und durch die ortsgerichtliche Taxe vom 27. August 1827. auf 210 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle, in dem auf den 27. August d. J. anberaumten peremptorischen Vicitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr alle hier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Exrohtenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.

2086. Reichenbach den 16. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottfried Rausch gehörige, zu Prauß Reichenbachschen Kreises belegene, und No. 9. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle und Wassermühle, bestehend aus einem Wohn- und Mühlegebäude, Kubitaß und Schuer,

Scheuer, ½ Morgen Garten: und 9 Morgen Ackerland, welche nach ihrem Nutzungsertrage auf 1938 Rthlr. 6 sgr., die dazu gehörigen Gebäude ihrem Materialwerthe nach auf 626 Rthlr., und der Vellaß aber auf 13 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkaufe derselben ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 28. September c.

auf dem Schlosse zu Olbersdorf anberaunt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Olbersdorf Seherrwaldau Ober- und Nieder-Preuß.

Wichura.

1789. Schömberg den 9. Juny 1829. Das zum Nachlaß des Auenhäußler Ignaz Springer zu Berthelsdorf gehörige Grundstück No. 68, ein Haus und Garten, welches ortsgerechtlich auf 236 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll anderweitig im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt werden, wozu wir einen Termin auf

den 26. August c. a.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt haben, und wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert werden, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des ober- vormundschafil. Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2023. Hirschberg den 26. Juny 1829. Das sub No. 693. hieselbst gelesene, auf 224 Rthlr. abgeschätzte Kan'mann Mosesche Haus soll in Termine den 11. Septbr. d. J., als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, und es wird der Zuschlag, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

1739. Liebenthal den 5. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Olbersdorf sub No. 4. belegene, auf 312 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Dominalacker und Forst-Parzelle der Bauer Benedikt Buschmannschen Erben auf deren Instanz, und fordert Bietungslustige auf, in Termine peremptorio

den 28. August c. Vormittags 10 Uhr

vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1588 Liegnitz den 21sten Mai 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 5. in der Dönemark belegenen Kräuter Keilschen Hauses und Gartens, welches auf 440 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir



wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 27. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Lieber anberaumt. Wir fordern alle zahlungs-ähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2071. Wohlau den 9. July 1829. Den 18. September 1829 wird in dem Stadtgerichts-Local die ortsgerechtlich auf 143 Rthlr. 20 gr. 10 pf. zu Garden,  $\frac{1}{2}$  Meile von Wohlau belegene Dreschgärtnerstelle No. 2. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu besiß- und zahlungs-ähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Ober-Thomawaldau den 6. Juny 1829. Auf den Antrag des Erben des hieselbst ab intestato verstorb. Freihäusler Johann Gottfried Rippert ist die zu desselben Nachlasse gehörige Freihäuslernahrung No. 90. des Hypothekenduches, zu welcher 2 Flecken Acker zu 1 Schfl. 12 Mß. Kornausfaat und ein Flecken Grasgarten zu 7 Mß. Ausfaat gehört, und welche Freihäuslernahrung gerichtlich auf 114 Rthlr. 3 gr. 4 pf. abgeschätzt, subhastia gestellt. Zu derselben öffentlichen Verfaufe an den Meistbietenden haben wir daher vor uns einen Termin auf den 18. Septbr. 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst, welcher Termin peremptorisch ist, angesetzt. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in Termino einzufinden, ihre Gebote abzugeben, worauf dieses Grundstück nebst Zubehör auf den Grund der Verhandlung, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es hindern, dem Meistbietenden, welcher aber seine Besiß- und Zahlungseistungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. In unserer Registratur kann die Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis 4 Wochen vor dem Termine jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen.

Das Ober-Präsident v. Merkel Ober-Thomawaldauer Gerichtsamr.  
Purmann, Justiz.

## B e y l a g e

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 5. August 1829.

### Subhastations-Patente.

1928. Breslau den 4. July 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation der zu Seifersdorf belegenen, ortsgerichtl. auf 690 Rth 20 sgr. abgeschätzte Buheschen Kreistille steht Termins Licitationis auf den 19. September d. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Seifersdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist bei dem Schützen zu Seifersdorf nachzusehen. Das Justizrath v. Bishum Seifersdorf und Dyendrauer Gerichtsamt.

1932. Greiffenstein den 3. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Jeremias Einte bisher gehörige, sub Nro. 24. zu Egelsdorf belegene, auf 268 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. ohne Abzug der Lasten dorfgerichtlich gewandigte Häuserstelle nebst der demselben Besitzer gehörige, hinter dem Dorfe Steine gelegene u., auf 204 Rthlr. gewandigten städtischen Zinswiese, in dem auf den 16. September c. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Reichsgräf. L. Schaffgettsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.  
Hatscher. Greulich.

1426. Breslau den 2 May 1829. Nach dem wegen Erbtheilung des Johanna Elisabeth Webauerschen Nachlasses die Subhastation der sub Nro. 9. zu Grünhübel belegenen Freystelle und Schanede verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremptorischen Termin auf den 26. August Vormittags um 11 Uhr in loco Grünhübel anberaumt, und laden hierdurch besitz- zahlungsfähige und Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bey dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kreiscommissariat zu Grünhübel eingesehen werden.

Das Major v. Piebke'sche Grünhübeler Gerichtsamt.

386. Glogau den 24ten März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger das im Königl. Preuss. Antheil der Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise belegene, dem Pientzmann Lehnung gehörige, ohne Vorbehalt in Erbe verwandelte Guthwunscha, welches nach den Grundsätzen der Poigerichts- Grundtaxe vom



30. September 1724. auf 12,400 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungseers-  
trage auf 13,039 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, in via executio-  
nis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Que diejenigen, welche dies-  
ses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind,  
werden daher Kraft dieses Proclamatis aufzufordern, sich in den vor dem er-  
nannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hammerjäger, auf

den 4ten August }  
den 3ten November } N. J.  
den 5ten Februar } 1830.

angesehten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist,  
Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder  
durch ein'n gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzut-  
reten, ihre Gebote abzugeben und demnachst, in so fern nicht gesetzliche Um-  
stände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication an den Meist- und Bestb-  
tenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe während der gewöhnlichen  
Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen  
werden. Hinsichts der Kaufbedingungen wird bemerkt, daß die gesetzlichen  
zum Grunde gelegt, besondere aber dem Befinden nach in den Bietungs-  
terminen werden bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Göge.

### Zu verauctioniren.

2270 Breslau den 24. Juli 1829. Es sollen am 7ten August c. Vor-  
mittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionslocale des Königl. St.-Gerichts in dem  
Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Stringus Waaren, bestehend in  
Tellern, Tassen, Theekannen, Schüsseln, Salottieren, Wäschdecken etc. an dem  
Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadgericht, Executions-Inspection.

Seeger.

2223. Ujeß den 24sten Juli 1829. Dem Publico wird hiermit bekannt  
gemacht, daß der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtrichters Eberhaus, be-  
stehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Meubles, Büchern, Wagnersabel und ver-  
schiedenem Hausgeräthe, im Termin den

4ten Septbr. Vormittags 9 Uhr

auf der hiesigen Stadgerichts-Canzley öffentlich gegen sofortige baare Zahlung ver-  
steigert werden wird.

Königl. Preuss. Gericht der Stadt Ujeß.

### Citationes Edictales:

2267. Breslau den 27. Juli 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
amte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypo-  
theken-Consens-Instrument vom 14. Juny 1774 über 100 Thlr. schles. und an

das Hypotheken-Instrument vom 29. Decbr. 1791 über 40 Thlr. Schles., wovon ersteres auf der Eigenthumsstelle des Christian Bartel sub No. 29, und letzteres auf der Schmiedischen Drechzhäuserstelle sub No. 9. des Hypothekenbuchs von Weillern, für die Hans Kerberschen Erben haftet, als Eigentümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber irgend einige Anforderungen zu haben versprechen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche in dem hierzu anberaumten premonstrischen Termine den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Hofe zu Weillern persönlich, oder durch gesetzlich zu satzende mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Stellvertreter zu Protocoll anzumelden und zu beschleunigen und die weitere Verhandlung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß die erwähnten Präcedenten mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Hypotheken-Instrumente mortificirt und mit der Löschung der darin erwähnten Posten im Hypothekenbuche werde verfahren werden.

Das Gerichtsammt von Weillern und Lehe.

7) Deutsch-Wartenberg den 18. July 1829. Von dem Herzoglich von Dinasschen Justizamte der Herrschaft Deutsch-Wartenberg werden, da das von dem Schulzen George Fricorich Kahl, Besitzer des Bauergrundes No. 1. zu Windisch-Böhran Freystädtischen Kreises, über ein von dem Convent des aufgelöseten Carmeliterklosters zu Freystadt gegen 5 pro Cent Verzinsung erborgtes, und realiter auf bezeichnete Nahrung versichertes Capital von Einhundert Rthlr. Courant, von dem Königl. Schulzen und Justizamte Lindau am 28. May 1785 ausgestellte und eodem ausgefertigte Instrument nebst Recognition über gleichen Tages bewirkte Entrichtung von gleichem Tage, bei der Secularisation bezeichneten Klosters nicht vorgefunden, auch nachträglich nicht zu ermitteln gewesen, in wessen Besitze sich dasselbe befindet, die Zahlung dieses Capitals aber nebst sämmtlichen Zinsen unterm 20. Juny 1818 zur Staatskasse geleistet worden, und solches gelöscht werden soll; auf Antrag Königl. Freie alle diejenigen, welche an diese bezeichnete zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigentümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen haben, aufzufordern, sich in Termine den 2. November d. J. im Gerichtszimmer hieselbst zu melden, gedachtes Instrument vorzulegen und sich über ihre Ansprüche auszuweisen, wenn sie nicht wollen, daß sie mit solchen präcludirt, das Instrument amortisirt und auf den Grund des abzufassenden Urtheils, dies durch solches verbrieft Capital in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. g.)

Herzogl. v. Dinassches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

2127. Hultschin den 27. May 1829. Auf den Antrag des Besitzers des Hauses No. 13. I. zu Hultschin werden: I. die auf diesem Fundo in dem Hypothekenbuche der Stadt Hultschin Rubr. III. eingetragenen Forderungen: a. No. 5., für die Frau Kaufmann Toscana zu Ratibor, nach Löhne von 7 Rthlr. 20 Sgr., deren Entrichtung sich nach den vorhandenen Nachweisen lediglich auf den Kaufcontract vom 26. März 1789 gründet; b. No. 8., für die Johanna Pertenkachischen Pupillen, nach Höhe von 40 Rthlr., die laut Decrets vom 13. October 1796 eingetragen waren; so wie II. die Ehepacten des Ehepaars

Marthe



macher Johann Drechsler und seiner Ehefrau Josepha geb. Paskosky vom 19. Januar et confirmato den 21. ejusdem mensis 1792, auf deren Grund Nrbr. III. 1) No. 6., 133 Nthlr. 10 gr. für die Josepha geberne Paskowsky; und 2) No. 7., 60 Nthlr. für die Drechslerischen Kinder Franz, Johann und Josepha eingebracht worden; von welchen letztere 60 Nthlr. aber nur noch 20 Nthlr. für den Franz Drechsler hatten; hiermit öffentlich aufgeboten, Zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche ist ein Termin auf

den 6. November c.

angesezt worden, und es werden demnach die bezeichneten Gläubiger, so wie die Inhaber der erwähnten Ehepacten, deren Erben, Erbenvrien, Paus- oder sonstige Briefsinhaber und alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen, und die darüber lautenden Instrumente Ansprüche zu haben vermeynen, in das hiesige Gerichtszimmer zur Anmeldung derselben vorgeladen und zugleich die Warnung beigefügt: daß die Verbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das Haus No. 13. l. präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Instrumente amortisirt und die Löschung der eingetragenen Forderungen verfügt werden wird.

Königl. Stadgericht.

Buchwald.

2084. Breslau den 10. July 1829. Am 1. März c. sind in der Gegend von Quitsdorf im Bezirk des Hauptzollamts Hoperswerda vier Huchenträger mit Contrabande betroffen, welche bei Annäherung der Grenzaufsichts-Beamten die Flucht ergriffen haben. Drei von ihnen sind entkommen, der vierte aber ergriffen, für den Dreischäusler Johann Hollang aus Coim erkannt, und die von ihm getragene Huche, worin

Vier Stück baumwollene Stuhlwaaren, — — 47 Pfd.

und ein Stück leinene mit Baumwolle gemischte Waaren 8 — 55 Pfd.

befindlich, in Beschlag genommen worden. Bei der bald darauf erfolgten Revision der Wohn- und Wirtschaftsgebäude des c. Hollang sind in der Scheuer desselben noch drei dergl. Huchen unter Stroh versteckt, vorgefunden und in Beschlag genommen worden. Darin haben sich

a. 11 Stück baumwollene Waaren, am Gewicht 1 Etr. 37 Pfd.

b. 2 Stück leinene mit Baumwolle gemischte Waaren, am Gewicht — —

17 Pfd. 1 Etr. 54 Pf.

in den 4 Huchen also zusammen — — 1 Etr. 109 Pfd.

besunden. — Da die Eindringer dieser Gegenstände, außer dem c. Hollang entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 31. August c. sich in dem Königl. Hauptzollamte zu Hoperswerda zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschehener Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der all-

allgem. Gerichtsordnung, sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheimre Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Breslau den 19ten Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiskus werden die ausgetretenen Rantonnisten Johann Joseph Werner, Anton Franz Werner aus Schöndal, Johann Joseph Wenzel Preuß aus Lauerbach, beide Druckschafften Haverthweroter Kreises, welche sich aus ihrer Heimath resp. seit ihrem 18ten, 17ten und 15ten Jahre ohne Erlaubniß entfernt und bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Ferentheil im Parteyenzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten ProvoCATen in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 5ten Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der Anton Johann Franz Krael, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Merkel I. im Parteyenzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte ProvoCAT in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als künftighin etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 15ten May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Cantonnist Johann Nepomuk Müller aus Weisendorf Münssterbergischen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1806 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel I. im Parteyenzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte ProvoCAT in diesem Termine nicht erscheinen,



schmelzen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Katibor den 5. May 1829. Auf Antrag des Königl. Fiscus werden: 1) der Alex. Rich aus Städte Benschau; 2) der Mathes Geass ebendaher; 3) der Franz Hinz aus dem Dorfe Benschau; 4) der Mathias Hinz ebendaher, und 5) der Ans im Schmetke ebendaher, welche ihrer Aufenthaltsorts in Königl. Preußen verlassen haben, hierdurch aufgefodert, sich in den auf den 17. Septbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Hoffmann II. angelegten Termine zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrig-nfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Commissar zugewiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Bauerwitz den 15. Juny 1829. Der ehemal. im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene, seit der Schlacht bei Chateaucierry verschollene Soldat Franz Ditka aus Bauerwitz, so wie dessen unbekannte Erben werden auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, binnen 9 Monaten, oder in dem auf den 19. März 1830 früh um 10 Uhr hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden, im Ausbreitungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und demnach das weitere gesetzliche gegen ihn erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

1900 Rosenberg den 13. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-Commissar wird hiermit der Joseph Blalucha aus Donneresmarkt Koenberger Kreises, der im Jahre 1813 Soldat geworden, zur Landwehr-Infanterie Rosenberger Kreises genommen und seit 1814 verschollen ist, — oder dessen unbekannte Erben hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 6. October in loco Landsberg anberaumten Termine vor uns zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, auch sein Vermögen den legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Gerichtsamt Wejedo.

Schnalder.

1213. Wartenberg den 22sten May 1829. Auf dem Jacob Busch, jetzt Mathes Jostischen Bauerguthe No. 25. zu Rudorf sind zur ersten Hypothek für den Schärerfnecht George Blumie 6 Rthlr. und den Schärerfnecht Lorenz 4 Rthlr. in Summa 10 Rthlr. eingetragen. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers dieses Bauers-

Bauerguts Mathes Joffel werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionar en, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder als deren Erben Ansprüche an diese gedachten 10 Rthlr. haben, vorgeladen, in Termino den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr in dieser Kanzlei entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese Gelder darzuthun, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und deren Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fürstl. Erländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.

1521. Trautenberg den 2ten May 1829. Es ist über das Vermögen des hieselbst verstorbenen fürstl. Kammeris Contraktant Carl Kortsch, bey der anstehenden Testamentsaffäre, dato auf den Antrag des Vormundes der Kortschschen minoron Kinder der erstinstanzliche Liquidations Proceß eröffnet, und zur Liquidation und Bescheinigung der Ansprüche von Seiten der unbekannten Gläubiger des Kortsch ein Termin auf den 27ten August 1829. Vormittags 9 Uhr vor diesem Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu die Letztern unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer eintwischen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstlich v. Dagsfeld Trautenbergger Fürstenthumsgericht.

727. Jauer den 27sten April 1829. Auf den Antrag des Lebnackerbesitzer Carl Friedrich Fleischer und des Oaser August Ehrenfried Sieber hieselbst werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionar en, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder deren Erben an das auf den Grund des vertriehen gegangenen Erbvergleichs d. d. Jauer den 20 März 1778 auf dem sub Nr. 151. zu Jauer gelegenen Hause für den Carl Friedrich und die Juliane Christiane Geschwister Fleischer eingetragene väterliche Erbtheil per 100 Rthl. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den

5. August d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls werden sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Document aber für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1920. Kupferberg den 24sten Juny 1829. Alle diejenigen unbekannten Creditoren, welche an den Nachlaß des zu Wüste-Nöhrsdorf am 13. April 1827. mit Tode abgegangenen Bauern und Gerichtsgeschwornen Christian Friebe einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden



den werden mit ihrem Vorzugsrechte präcludirt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach erfolgter Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. Matuschlaschen Herrschaft Kupperberg.

Glogau den 22. April 1829. Ueber die im Sprottau'schen Kreise belegenen, dem Königl. Landrath v. Schlopp gehörigen sub hacta gepfändeten Güther Ditzendorf und Ufersdorf und deren künftige Kantgelder ist der Liquidationsproceß am 19. September 1828. eröffnet worden. Sammtliche unbekannte Realcreditoren, so wie die unbekannten verkaufsberechtigten Brüder des vermal. Besitzers Gustav Heinrich v. Schlopp nach der Ordnung des Alters, und wenn diese nicht können oder wollen, deren Frauen und Fräulein Schwwestern, ferner die etwaigen Interessenten zur hactio actorea, welche der ebenf. Besitzers Otto Siegmund v. Schlopp wegen eines aus des Freiherrn v. Zedlitz Conradswaldauer Vermögen im Jauerschen Fürstenthum gemutheten Antheiles mit Ditzendorf und Ufersdorf am 16. September 1733. bestellt hat, und endlich noch die ihrem Ausenthalt nach unbekannten beiden Realcreditoren: a. der Königl. Lieutenant Alexander Ferdinand Ludwig v. Sellentin, und b. dessen Schwester Charlotte Wilhelmine Almalte v. Sellentin haben daher ihre Ansprüche in Termin den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath, Altes for Jüngel auf dem b. eiligen Schluß anzumelden und zu beschwören, im Falle des Ausbleibens aber die Realisation der im §. 16 Pro. Tit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichtsordnung enthaltenen Commination zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göze.

Breslau den 5. May 1829. Von dem Königl. Stadtmagistrate hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 130 Rthlr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von circa 7701 Rthlr. 1 gr. 8 pf. betraffene Vermögen des abwesenden Weinhandelsmanns A. Brandt von Breslau am 28sten October v. J. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 26 August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wo zu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Wersfel, Hirschmeyer und Schanze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen desshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wider angetragen werden.

Königl. Preuss. Stadtmagistrate hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

A n b a n g

# Anhang zur Beilage

## zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. August 1829.

### Citationes Edictales

538. Breslau den 3. April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag der vermittelten Majorin Commerforn deren am 10. September 1794 gebornen Sohn Carl Friedrich Commerforn, welcher unter dem Vorgeben beim Militair einzutreten, sich im Jahre 1811 von von derselben sich wegbegeben, so wie dessen etwa unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 4ten Februar 1830 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Commerbrodt anberaumten Termine im Parbeizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtsbaues schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erhalten, widrigenfalls auf die Todeserklärung des Carl Friedrich Commerforn, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

\*) Breslau den 29. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die ausgetretenen Cantonisten

Johann Anton Joseph	}	Gebrüder Schubert,
Jakob Ernst Joseph		
Almand Leopold Franz		

welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1788 bei den Canton-Revisionen nicht gis. lt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel II. anberaumt worden, wozu denselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten Proccaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

533. Trachenberg den 14ten April 1829. Es ist über den Nachlaß des Freiguthsbesitzer August Nische zu Klein-Elm bei Prausnitz, welcher hauptsächlich in dem hinterlassenen Freiguth daselbst besteht, bei der vielleicht eintre-

den

tenden Insufficienz der Masse auf den Antrag der Erben der erbbschafeliche Liquidationsproceß eröffnet, und zur Liquidation und resp. Befcheinigung der etwaigen Ansprüche der unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 14 August 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu wir dieselben unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

1014. Wartenberg den 6. May 1829. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Rittergute Doer Langendorf mehreren Activis und Mobilare bestehenden Nachlaß des am 25. April 1827. verstorb. Ober-Amtmann Joseph Schmidt, auf Antrag seiner Beneficialerben heut Mittag der erbbschafeliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem auf den

31. August 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine auf hiesiger Fürstl. Gerichtskanzley persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft der Herr Stadtrichter Maiss und Justitiarius Scheurich hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Eurländisch Ständesherrl. Gericht.

#### AVERTISSEMENT S.

860. Wirschkowitz den 6. April 1829. Die zu Heinrichsdorf Müllisch-Trachenberger Kreises sub No 11. belegene, nach der in dem Gerichtskreischam daselbst, so wie in unserer Registratur nachzusehenden Tage ortsgerechtlich auf 1176 Rthlr. 20 Sch. abgeschätzte Erbscholtsef und Kreischammnahrung soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers derselben Carl Zech im Wege der nothwendigen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger in nachstehenden Terminen, den 15. Juni, den 16. Juli, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 20. August c. verkauft werden. Fest- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr allhier vor dem unterzeichneten Gerichte zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten. Zuleich werden die unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück in dem letzten und peremptorischen Liquidationstermine anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit gänzlich werden präjudicirt werden, und daß ihnen dieserhalb ein launermährendes Stillschweigen auf-



aufgelegt werden wird. Endlich wird noch bekannt gemacht, daß nach erfolgter gerichtlicher Erleugung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern selbst ohne daß es dazu der Einreichung der Instrumente bedarf, verfügt worden wird.

Reichsgräf. v. Hochbergisches Gerichtsamt der freien Rinder-Stadt  
des Herrschafts Neuschloß

2084 Reiffe den 17. Juny 1829 Das unterzeichnete Gericht subhastirt die den Franz Obsth. Erben gehörige Händlertelle mit 2½ Eßl. Acker und einem Garten, sub No. 14. zu Schwammelschwitz Meißner Kreises, gerichtlich auf 50 Rthlr. abgeschätzt, in Termino peremptorio den 15. Septbr. d. J. früh um 8 Uhr und ladet Kaufslustige ein, in der herrschaftlichen Wohnung zu Schwammelschwitz sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Preisbietenden diese Stelle adjudicirt werden soll. Die Exze kann jed. zeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiarius eingesehen werden. Zugleich werden alle uns bekannten Real-Prätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche bis zu dem Termine anzubringen.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtzei Schwammelschwitz.

1894. Reichenbach den 16. Juny 1829 Auf d. n. Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation die zu Schmiedegrund Reichenbachischen Kreises belegene, und sub No. 3. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Georg Friedrich Thieltsche Erbscholtzei, welche ihrem Nutzungsertrage nach gerichtlich auf 1910 Rthl. 14 Sgr., die dazu gehörigen Gebäude 1900 Rthl. die Waldung auf 589 Rthl. 16 Sgr., und der Beilatz auf 127 Rthlr. 20 Sgr. 3 pf. abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und hierzu drei Termine, nämlich auf den

31. August,  
29. October,  
30. December,

wobon jedoch der letzte erst der peremptorische ist, in der Amtskanzley zu Steins Seifersdorf anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige laden wir daher vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Georthe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Best- oder Meistbietenden der Zuschlag dieses Grundstücks, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

388. Bunzlau den 13. April 1829. Die dem Gärtner Johann Gottlieb Hübner gehörige, sub No. 5. zu Groß-Krausche hiesigen Kreises gelegene Nutzung mit 18 Scheffel 4 Meßen Preuß. Maas Ausfaat, welche ordsgerechtlich auf 1195 Rthlr. 11 Sgr. taxirt worden, soll in Folge des über das Hübnersche Vermögen eröffneten Concurses öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben die Versteigerungstermine auf den 25. May, 29. Juny und 20. August c., von welchen der letzte peremptorisch ist, und in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Krausche Vormittags um 11 Uhr ansetzt, anberaumt, und laden Kaufslustige hierzu mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger dem Meistbietenden ertheilt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an den Gemeinschuldner Hübner oder dessen Grundstück eine

For.

Forberung haben, hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche bei uns, und spätestens in dem anstehenden peremptorischen Verkauf. Termine gehörig anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen daraus zu befriedigenden Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Groß-Krausche.

Dr. Mens, Justiz.

1850. Reichenbach den 28. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das der Worta Badora verehel. Nebig geb. Birecht zu Kölschen gehörige, und No. 24. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Haus, welches richterlich auf 159 Rthlr. 12 Sgr. abgeschätzt worden, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und hierzu ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 7. September c.

auf dem Schlosse zu Kölschen anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebotig erfolgt solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Kölschen

Wichura.

704. Jauer den 3ten April 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Nieder-Poischwitz Fischerischen Antheils Jauerischen Theils belegenen und Nr. 16. des Hypothekenbuchs verzeichneten Johann George Walterschen Windmühle nebst Zubehör, welche laut der an der dasigen Gerichtsstelle aushängenden ortsgewöhnlichen vom 20sten v. M. auf 1626 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, sind Verdingungsstermine auf

den 1sten Juni c.,

den 1sten August c. und

den 1sten September c.

von welchen der letztere peremptorisch ist die erstern beiden hieselbst in unserer Kanzlei, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Poischwitz Fischerischen Antheils anberaumt, welches Besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht confirirende Real-Prätendenten vorgeladen, in dem nach-erwähnten peremptorischen Termine

den 1sten September c. Vormittags um 10 Uhr

zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastata gestellte Grundstück zu den Akten anzumelden, und haben dieselben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter achtet werden sollen.

Das Königl. Gerichtsamt von Nieder-Poischwitz.

Donnerstags den 6. August 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslansches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

### Subhastations . Patente.

1840. Breslau den 19. Mai 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann Gottfried Jäckel gehörigen, zu Althoff sub No. 103. gelegenen, aus 10 Morgen Magdeburgisch bestehenden Wiesenparcelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 386 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungstermine, am

9. September Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Dellus.

2254. Breslau den 25. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann David Gräffe gehörigen, zu Gabitz sub No. 83. gelegenen, aus einem Wohnhause nebst Garten incl. Hofraum von 1 Morgen 21  $\frac{1}{2}$  □ R. und 4 Morgen 57 □ R. Ackerland bestehenden Erbsaßenselle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 925 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungstermine am 12. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

2266. Eßbn den 27sten Juny 1829. Das unterzeichnete Gerichtsam resubhastirt die zu Jobten Probsleier Antheils sub No. 91. belegene, auf 1042 Rthl. 2 Sgr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle des Müller Joseph Stelzer, ad instantiam des Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio, den



den 13. October d. J. Vormittags 11 Uhr  
vor dem unterzeichneten Justiciario in der Gerichtsstube der Probsley Sobten ihre  
Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zu-  
schlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Probsley Sobten.

Murkau.

2296. Rosenberg den 5. July 1829. Es soll die den Andreas Samprel-  
schen Erben gehörige Stelle No. 4. Reudorf, auf 346 Rthlr. taxirt, in Folge Un-  
trags der Besitzer subhastirt werden, und haben wir einen peremptorischen Biet-  
tionstermin auf den 6. October c. Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg anbe-  
raunt. Kaufsüchtige Zahlungsfähige werden daher hienmit vorgeladen, zu gedach-  
ter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst  
den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsam Witesko.

Schnelber.

2310. Hirschberg den 29. July 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu  
Cammerwaldau sub Nro. 209. beliegenden, auf 116 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten  
Gottlob Rügerschen Freihäuslerstelle ist ein peremptorischer Bietungstermin auf  
den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Cammerwaldau angesetzt worden, wozu zahlungsfähige  
Kaufsüchtige mit dem Beisitzen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an  
den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme  
zulässig machen.

Das Gerichtsam von Cammerwaldau.

2214. Gleiwitz den 16. July 1829. Das zu Belf Rohnicker Kreises geles-  
gene Bauerguth Nro. 4. des Hypothekenbuchs, auf 100 Rthlr. gewürdigt, soll  
Theilungshalber in Termino den 13. October c. Vormittags um 9 Uhr in loco Belf  
auf dem herrschaftlichen Schloß an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsam von Belf.

2222. Gleiwitz den 8. July 1829. Das in hiesiger Stadt sub Nro. 152.  
gelegene, den 2. July 1829 auf 387 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, soll  
Schuldenhalber in Termino

den 12. October 1829

Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzley öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

2249. Wobblau den 8. July 1829. Auf Grund des über den Fleischer Da-  
vid Pignerschen Nachlaß eröffneten erbshastlichen Liquidationsproceßes sollen die  
zu demselben gehörige Scheuer Nro. 16. und der Alckerstet Nro. 20. im Wege der  
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Materialwerth der ersteren  
ist auf 135 Rthlr. 15 Sgr., der Nutzungswerth auf 153 Rthlr. 10 Sgr., der des  
Alckers dagegen auf 420 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Der peremptorische  
Bietungstermin ist auf

den 5. October d. J.

Vormittags um 9 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftslocale zu Muraß anbe-  
raunt. Kaufsüchtige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen, und hat derjenige,  
wel-

welcher Meistbiethender bleibt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht von Auraz.

Göppert, vig. Com.

2336. Altendorf den 27. Juny 1829. Auf den Antrag der Carl Hellerschen Curatel soll die gerichtlich auf 212 Rth. abgeschätzte Freigärtnerstelle No. 70. zu Brzesniz, den Johann Kampfaschen Eheleuten gehörig, in dem auf den 10. October c. im Orte Brzesniz anstehenden Termine subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkn hierdurch eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden soll, in so fern nicht etwa die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Brzesniz.

Ranoschek.

1473. Löwen den 18. May 1829. Das zu Norock Falkenberger Kreises sub No. 64. Lit. A. gelegene Freigut (Rontl genannt) mit den dazu gehörigen Grundstücken, welches deductis deducendis auf 2804 Rthlr. 13 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf den 6. August, den 5. October, und der peremptorische auf den 7. December 1829 Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaumt worden. Wir laden hierzu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das General-Major v. Schmiedeberg Norocker Gerichtsamt.

Frießmelt.

2327. Pöskau den 24. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der den Barbara Schimocheschen Erben gehörige, sub No. 7. zu Niederschanna Rybniker Kreises gelegene, auf 345 Rthlr. gewürdigte Kretscham an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen Bietungstermin, welcher peremptorisch ist, auf den 16. October d. J. im Orte Niederschanna anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Aufforderung vorkladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern keine gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme notwendig machen.

Das Rischanner Gerichtsamt.

Rüchler.

2287. Hermsdorf den 21sten Juli 1829. Da in dem am 13. Juli c. abgehaltenen peremptorischen Licitations-Termine des dem verstorbenen Bäckermeisters Theodor Monsour zu Warmbrunn selbher zugehörig gewesene sub No. 153. all. dort belegenen, und in der ordsgerichtliche Taxe vom 20sten December 1828. auf 1433 Rthlr. 27 sgr. Cour. gewürdigten Hauses nur ein Gebot von 450 Rthlr. erfolgt ist, so wird auf Antrag der sämmtlichen Interessenten ein neuer peremptorischer Licitationstermin auf

den 4. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr

in

in der Gerichts-Canzley zu Hermsdorf anberaumt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß in diesem Termine, wenn nicht besondere gesellige Umstände eintreten, der Zuschlag erfolgen soll.

Reichsgräfl. Schaffgotisches Frey-Standesherrl. Gericht.

2325. Alt-Kemnitz den 20ten Juli 1829. Terminus licitationis des 68 Rthlr. taxirten Liebigschen Freyhauseß No. 82. zu Reibnitz, steht den 5ten October c. an.

Das Gerichtsammt.

1592. Hermsdorf unterm Kynast den 21. Mai 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Ansförge zu Gotschdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 28. aldort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 11. Mai 1829. auf 104 Rthl. 20 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses versäzt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen

auf den 4. Septbr. c.

ankündenden letzten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley alhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Reiff- und Bestbieterenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotisches Frey-Standesherrl. Gericht.

2034. Lüben den 8. July 1829. Die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausiz zu Glogau gelegene, den Müller Herrlichen Erben zugehörige, und auf 1544 Rthl. gerichtlich gewürdigte sogenannte Springmühle bei Lüben, soll auf den Antrag des Dominil Braunau im Wege der Execution subhastirt werden. Es steht hierzu in dem besagten Grundstücke ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 14. September c. Vormittags um 9 Uhr an, welches besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufbedingungen im Termine werden regulirt werden, und daß die Taxe sowohl in der Springmühle, als auch in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Commissarij zu schicklicher Zeit eingesehen werden kann.

Der Königl. Land- und Stadtrichter.

Kranke, v. E.

2059. Langenbickau den 11. July 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum Verkauf der Franz Herrmannschen, zu Raudnitz bei Silberberg sub No. 29. belegenen, aus einem Wohn-, Stall-, Scheuer- und Schuppengebäude, so wie einem Auszugshäuschen, etwas Obst-Gartennutzung, und außer der Brache 4 Scheffel Breslauer Maaßes Ausfaat bestehenden Dreschgärtnerstelle, welche auf 398 Rthl.

1 sgr.



1 sgr. 8 pf. ordgerichtlich gewürdigt, ein einziger Biethungstermin auf den 19 September d. J. anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsluige ihre Gebothe auf dem Raudnitz'schen Schlosse vor uns zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden mit Einwilligung der Herrmann'schen Erben gewärtigen können.

Gräf Sternberg Raudnitz Raschdorfer Gerichtsamt.

Heege.

2060. Canth den 30. May 1829. Das hieselbst sub No. 243. gelegene, den Töpfer Eckert'schen Erben gehörige Ackerstück von 4 Scheffel groß Maaß Aussaat, welches auf Grund gerichtlicher Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 224 Rth. 20 sgr. gewürdigt worden, ist auf Antrag eines Realcreditors zur nothwendigen Subhastation gestellt, und demgemäß zu dessen Verkauf an den Meist- und Bestbiethenden ein einziger peremptorischer Termin auf den 14. September c. anberaumt worden. Kaufs- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu gehöriger Zeit in unserer Gerichtskanzley persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1677. Ober-Weits den 7. Juni 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Häusler Johann Gottlieb Schulz'schen Erben in Ober-Weits die daselbst unter No. 40. gelegene, nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 83 Rthlr. Cour. ordgerichtlich gewürdigte Häuser- und Erbschulden Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

den 31. August 1829

Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Weits ansehnlichen einzigen Biethungstermine verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsluige werden hierzu eingeladen mit der Bekanntmachung, daß nach erfolgter Zustimmung der Erb-Interessenten der Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde und die Taxe in der hiesigen Registratur so wie in der Gerichtsschenke zu Weits eingesehen werden könne.

Das herrschaftl. Demische Gerichtsamt ausbleibend, und  
Scholze, Sec. Berw.

### Proclama.

2193. Krappitz den 22 Juli 1829. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das theilweise unvollständige Hypothekenbuch hiesiger Stadt auf dem Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermehnt, und seiner Forderung, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen einem Monat bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte zu melden, und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Subhastations - Patente.

1918. Rathbor den 22. May 1829. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien sollen auf den Antrag der Banquier J. B. Frankischen Erben die im Fürstenthum Opeeln und dessen Coseler Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1828 durch die obereschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf

35,327 Rthlr. 22 sgr.

abgeschätzten Rittergüther Pohnau und Blazewitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 2ten November 1829 und

den 3ten Februar 1830,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 3ten May 1830,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ebesden in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu insbesondere gehört: „daß der Adjudicator ad rationem pretii sowohl die von der Landschaft gekündigten 8,275 Rth. Pfandbriefe an die Landschaft, als auch von dem nach Abzug dieser Summe verbleibenden Kaufgelderrückstande  $\frac{1}{4}$  des letztern im Termine der Natural-Tradition ad Depositum gezahlt werde,“ daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbieterdem erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rath.

Freyhan den 17. Juny 1829. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt die auf der hiesigen Schloßgärtnerey Müllisch Trachenderger Kreises sub No. 10. belegene Gottlieb Stehansche Freistelle, welche auf Höhe von 279 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach Kauflustige und Zahlungsfähige aufgesordert, sich in Termino peremptorio, den 27. August a. e. in der hiesigen Gerichtskanzley zu melden und ihre Gebote abzugeben. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Vorkationstermins etwa eintreffenden Nachgebote nicht mehr reflectirt werden wird, und daß den Kauflustigen die Kaufsbedingungen in Termino werden bekannt gemacht werden.

Frei Minder Staubebsbergl. v. Leichmannisches Gerichtsamt.

2046. Waldenburg den 9. July 1829. Auf Antrag der Scholz George Friedrich Schältschen Realgläubiger wird das auf 477 Rthlr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus und Feldgarten sub No. 4. in Vogelgesang Landeshuter Kreises, in dem auf den 17. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley

zu Schwarzwaldau anstehenden einzigen und veremtorischen Exaltationstermine öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Das Freiherrl. v. Egettrig und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

### Zu verauctioniren.

2271. Breslau den 20ten Juli 1829. Es sollen am 10ten August e. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadgerichts. Executions. Inspection.

Seeger.

2339. Breslau den 3. August 1829. Es sollen am 6ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und folgende Tage eine Anzahl neuer ganz ungebrauchter Merlino, Lächer und seidne Manns- und Damenkleider in dem Auctions-Local des unterzeichneten Stadgerichts No. 19. auf der Junkernstraße öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadgerichts. Secretair Grose, im Auftrage.

### Edictal - Citationen.

2313. Glogau 10. Juli 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 2ten Novbr. 1822. zu Ober-Gläsersdorf verstorbenen Grafen Carl de Clairon d'Hausonville auf Ober-Gläsersdorf und Böcken, vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag mehrerer Nachlassgläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich aus den künftigen Verkaufserlösen der Güter Ober-Gläsersdorf und Böcken, Cöbenschens Treisfes, constituit wird, eine Unzulänglichkeit von 3463 Rthl. ergeben dürfte. Alle etwaige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Grafen Carl de Clairon d'Hausonville werden daher vorgeladen, in Termino den 20ten Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Präsidenten Jäckel auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen bey etwaiger Unbekanntschaft die Justizcommissions-Räthe Treutler und Fichtner und die Justizcommissarien, Neumann und Jüngel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörsig zu bescheinigen, sich auch über die Vertheilung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Justizcommissarius Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, nach demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich

beis-



beywohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, also vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16ten May 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
v. Göhe.

2291. Camenz; den 9ten July 1829. Auf den Antrag des Bauers Umand Jung zu Batzen werden alle diejenigen, welche an das über ein für die Priestershaus-Fundation zu Reisse auf dem sub No. 47. zu Batzen gelegenen Bauerngutthe bestehendes Capital per 240 Rthl. von dem gewesenen Besitzer Michael Wiske abgestellte und angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 1. Januar 1776, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Beteilhaber einen Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 29 October d. Vermittags bis 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Post im Hypothekenduche gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

## W e c h s e l -, G e l d - u n d F o n d s - C o u r s e .

B r e s l a u , d e n 5 . A u g u s t 1 8 2 9 .

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	13 $\frac{1}{2}$	—
dito dito . 2 M.	—	140 $\frac{1}{2}$	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	150 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligation - - -	—	—
dito dito . 2 M.	150 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine -	—	98 $\frac{1}{2}$
London . . . 3 M.	6 25	—	Bresl. Stadt - Obligations	—	105 $\frac{1}{2}$
Paris . . . 2 M.	—	—	Bank - Gerechtigkeiten	—	101 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	103
dito . . . Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg . . . 2 M.	—	102 $\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	7 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	102 $\frac{1}{2}$	— 500 —	7 $\frac{1}{2}$	—
Berlin . . . a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Groash. Posn. Pfandbr.	101 $\frac{1}{2}$	—
dito . . . 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Neue Warsch. Pfd. -	—	93 $\frac{1}{2}$
Holland. Rand-Ducaten	—	97 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	4
Kaiserl. dito - - -	—	96 $\frac{1}{2}$			

B e y l a g e

# B e y l a g e

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. August 1829.

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

82. Strehlen den 28. März 1829. Das sub Nro 60. am Ringe hieselbst gelegene, dem Apotheker Eduard Ferdinand Schwade gehörige, mit zwölf Biergebräuen berechtigte Haus nebst Apotheke, welches nach der, dem wahren Werthe nach im Jahre 1824. aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schiedlichen Zeit in unserer Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Breslau ein-  
gelesen werden kann, und zwar:

a. das Apotheker-Privilegium mit	-	-	13666 Rthlr. 20 Sgr.
b. die Apotheker-Waaren und Utensilien	-	1420	— 3 —
c. der Material-Werth des Hauses	-	1353	— 21 —

zusammen auf 16440 Rthlr. 14 Sgr.

gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir drei Ver-  
stüßungs-Termine, auf

den 12. Juni a. c. B. M. um 10 Uhr,  
den 7. August a. c. B. M. um 10 Uhr, und  
den 7. October a. c. B. M. um 10 Uhr,

von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendario Berger in unserm Partheizimmer hieselbst anberaumt, wozu Kaufslustige, Fest- und Zahlungsfähige mit dem Bewuß-  
sen hermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Festbietendbleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger in den Zuschlag, so wie  
der Aufgelder-Berechtigung, in so fern die Gesetze hiezu nicht ausdrücklich  
eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## E d i c t a l - C i t a t i o n.

Katibor den 13ten Januar 1829. Von dem unterzeichneten Kö-  
nigl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden die unbekannten Erben  
des am 28ten August 1827. zu Reisse ohne Testament verstorbenen Do-  
minicaner Exconventualen Ernst Hanke, welcher um das Jahr 1769 zu  
Haynau geboren worden seyn soll, hierdurch öffentlich vorgeladen: sich bins-  
sen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 9. November 1829 Ver-  
mit

mittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landes-gerichts-Auscultator Weidlich im hiesigen Collegienhause angefahren Ver- mine entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässi- gen Bevollmächtigten, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorge- schlagen werden, zu melden, und sodann weitere Anweisungen zu gewär- tigen, wobei die Warnung hinzugesügt wird: daß, wenn sich weder vor noch in dem Termine Erben melden sollten, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, und das in circa 423 Rthl. 27 sgr 7 pf. Cour bestehende Vermögen als herrenloses Gut dem Fiscus nach erfolgter Prä- clusion der Erben zuerkannt worden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

### Subhastations-Patente.

1916. Rathbor den 12. Juny 1829. Auf den Antrag der Erben der Wils- helmine verchel. gewesenen Kaufmann J. F. Scholz geb. Freylin v. Seherr. Hof wird über die für das s. b. hassa gestandene, im Fürstenthum Oppeln und dessen Co- seler Kreise belegene, den Salomon Vorachschens Erben unterm 28. October 1823. adjudicirte Ritterguth Traunitz gebothen Kaufgelder per 28,050 Rthl. der Kauf- gelder Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachwei- sung der Realansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 2. No- vember 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Liebch und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und des Vorzugsrecht derselben anzugeben, zu melden, wa vorhandenem schriftlich-n Beweismittel h. zubringen, demnachst aber die wei- tere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermafse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen die Käufer des gedachten Ritterguths Traunitz, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewi- ges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

1741. Liebenenthal den 1. Juny 1829. Das Königl. Land- und Stadt- gerichte zu Liebenenthal subhastirt die 3n Schmeisseiffen sub No. 233. belegene, auf 418 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Cartaciffette der Joseph Scharffenberg- schen Erben, ad instantiam derselben und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 26. August c. früh 10 Uhr

in hiesigem Amtsgebäude ihre Geborthe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung  
der



der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Lands- und Stadtgericht.

2035. Meistersdorf den 9. July 1829 Die auf 365 Rthl. 15 Sgr. Cour. abgeschätzte Bogelsche Freihäusleinnehmung No. 36. in Schwerta, soll in Termino licitationis peremptorio den

28 Septbr. c. Nachmittags 2 Uhr

an dasiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. In diesem Termine haben auch alle einwante unbekannte Gläubiger des wess. Johann Gottfried Vogel ihre an die Creditmasse desselben habenden Ansprüche bei Verlust derselben, zu liquidiren und zu verifiziren.

Fürstlich Hess'n Rotenburgisches Gerichtsammt von Schwerta.

1801. Fürstensen den 15. Mai 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das wessand Johann Gottlieb Deufschke Freyhaus No. 10. zu Girsdorf Waldenburger Kreises, auf 50 Rthlr. 10 Sgr. öffentlich abgekauft, in dem auf den 27. August l. J. Nachmittag 3 Uhr in der dasigen Gerichtsstelle anberaumten einzigen und peremptorischen licitationis-Termine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu eineladen werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Freyhaußler Deufschke zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen zu diesem Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbliebenden mit allen ihren an die Deufschke Masse habenden Forderungen werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Reichsggräf. v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstensen und Rohnstock.

396. Liebenenthal den 30. April 1829. Das Königl. Lands- und Stadtgericht zu Liebenenthal subhastirt die sub No. 215 zu Langwasser belegene, auf 207 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. öffentlich gewürdige Pächtersstelle des Joseph Friedrich, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in dem an

den 29. August c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine an dasiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Lands- und Stadtgericht.

2123. Reichthal den 8. Mai 1829 Von der zu dem im Treuburgischen Kreise gelegenen Dorfe Schönfeld gehörigen Kolonien Heinrichsbusch und der neuen Colonie am Coniäcker Wege, so wie von einigen im Dorfe Schönfeld selbst gelegenen Stellen, soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den

den Besitzern theils schon eingetragenen, theils noch einzutragenden Nachrchten, das Hypothekenduch regulirt werden, weshalb denn ein Jed r, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingressation verbundenen Vorrechte zu versch ff n Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten, von Dato an, bei uns zu melden, die über das anzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Akten einzutreten und also anzuzeigen, wornächst denn dergleichen angemeldete und gehörig justificirten Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenduch werden einzutragen werden, dagegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen die im Hypothekenduche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedermanns nachstehen müssen. Doch dñjantgen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zuteilt, bleiben die diesfälligen Rechte nach den geistlichen Vorschriften des §. 16. und 17. Tit. 22. Ehl. I. des allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Abanges desselben vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamts Schönfeld.

Treßpfe.

U n e i g e n.

2316. Breslau. Hefeg-legenheit nach Weiden und Solzbrunn ist beym  
Fohnkutscher Rosolsky in der Weißkerbergasse No. 3.

2318. Breslau. Anzeiger XXII. des Antiquar Craß wird veranfolgt.

2319. Breslau. Von Gelatine (Abflüssungs-Mittel) haben wir wieder eine Zusendung erhalten; der Gebrauch und Anwendungsbefehl wird gratis angegeben. Gebrüder Scholz, Füllnerstraße No. 6.

Gebrüder Scholz, Füttererstraße No 6.

2327. **Breslau.** Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist auf der Büttnerstraße No. 31. eine sehr freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kichen, Küche und Zubehör für einen ruhigen Mieter. Das Nähere im Gerichte vorlässt.

2320. Breslau. Zu vermischen ist goldne Modestoffe No. 25 eine Wohnung in der 2ten Etage, bestehend in 2 Stuben und Kuchloß. Das Nähere bey der Hauselgenthümerin.

2322. Breslau. Gratiß in Empfang zu nehmender Catalog. Wicht Doßand.  
Hortler Blumen-Zwiebeln. Mein 250 Nummern starker Catalog ächt holl. Hort-  
lerer Blumen-Zwiebeln wird unentgeltlich verbreicht und Bestellungen Anfang Sep-  
tember zu liefern angenommen. Friedrich Gustav Pohl in Breslau.

Friedrich Gustav Pohl in Br. Glau.

2323. **Dreslau.** Weich franz. Spiritus und Franzbranntwein empfing und offerirte in ganz vorzüglicher Güte die preuß. Quart. Bout. billigst

F. G. Pohl in Breslau, Schmiedebriicke No. 10.

2324 Breslau den 4ten August 1829. Gegenwärtig sind wieder Duziger Niederungs-Kühe von bester Art angekommen; ihr Standort ist in Hünern, eine Meile von Breslau, welches Kaufstüngen hiermit im Auftrage ergiebt bekannst macht. Scheer, vor dem Oberthore große 3 Linding: ff. No. 6, wohnhaft.

Scheer, vor dem Oberthore große 3 Linding: ff. No. 6, wohnhaft.

Freitag den 7. August 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

# AVERTISSEMENT

zur Verpachtung des Zins-Getreides im Rentamt Reisse betreffend.

Das von den Einsassen des Rentamts Reisse jährlich zu liefernde Zinsge-  
treide, welches jetzt

956	Scheffel	13	Meggen	Malzen	} Preuß. Maaß:
1899	—	4	—	Woggen	
740	—	9	—	Gerste	
3680	—	13	—	Hafer	

beträgt, soll auf die 6 Jahre vom 1. Julius 1830 bis dahin 1836 im Ganzen oder  
im Einzeln im Wege der Licitation den Meist- und Bestbietenden verpachtet  
werden.

Der Termin ist auf den 5ten, 6ten, 7ten und 8ten October d. J., und zwar  
an jedem Tage von Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr im Rent-  
amts-Gelass in dem sogenannten Residenzgebäude zu Reisse angesetzt.

Am 5ten October soll das Zinsgetreide der Dorfschaften Altwalde, Benth-  
mannsdorf, Bietig, Fischvorwalde, Groß-Briesen, Friedewalde, Glampinglau,  
Alt-Grettkau, Drosdorf, Halbendorf, Heidersdorf, Hennerisdorf, Herzog-  
walde, Heydau und Jäglitz;

Am 6ten October das Zinsgetreide der Dorfschaften Deutsch-Kamitz, Dürro-  
Kamitz, Kaunders, Krockwitz, Dertich-Reippe, Lichtenberg, Endewiese, Lub-  
wigsdorf, Mannsdorf, Renny, Groß-Reundorf, Reuwalde, Rowag und Dps-  
persdorf;

Am 7ten October das Zinsgetreide der Dorfschaften Preyland, Prockendorf,  
Niegau, Niemerzhoyde, Ritterwalde, Schmoltz, Seiffersdorf, Steinedorf,  
Tarnau, Waldorf, Weisenberg, Deutsch-Wette, Wischan und Wolfelsdorf;  
und am 8ten die Getreidepacht im Ganzen angedoten werden.

Die Bedingungen können zu jeder schriftlichen Zeit in der Domänen-Registra-  
tur der unterzeichneten Behörde und in der Rentamts-Kanzley zu Reisse eingese-  
hen werden.

Die Pachtinsassen werden aufgefordert, sich im obengedachten Locale zur be-  
nannten Zeit einzufinden, und zuörderst dem Regierungs-Commissario, Gehelmen  
Regierungsrath Wisenhufen ihre Qualification und Dispositions-Fähigkeit  
dar-



Darstellung. Auch muß von den Pachtlustigen des gesammten Rindgetreibe eine Caution von 2000 Rthlr. in Staatspapieren oder Pfandbriefen zur Sicherheit überreicht werden.

Der Zuschlag wird der Genehmigung des hohen Finanz-Ministeriums ausdrücklich vorbehalten, auch wird kein Nachgebot angenommen werden.

\*) Oppeln den 25. Juny 1829. g.)

Königl. Regierung.

Vertheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

## Subhastations-Patente.

2293. Namslau den 17. July 1829. Auf den Antrag der Realakadiegier soll das zur Verlothschaft der verm. verstorbenen Bau-Inspector Schoßky gehörige, hieselbst sub No. 157. auf der Hernalasse völlig massiv erbaute Haus nebst dem dazu gehörenden Garten an Meistbietenden im Weg der notwendigen Subhastation in dem auf den 9. October c. Vormittags 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht's Director Herr anberaumten peremptorischen Termine verkauft werden. Wir laden Kauflustige dazu hierdurch unter dem Vorfügen ein, daß der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2309. Hainau den 1. August 1829. Zum freiwilligen Verkauf des sub No. 125. zu Probsthohn belegenen Kittelmanschen Freibauers, welches auf 200 Mthr. gewürdigt worden, haben wir einen Vertheilungstermin auf den 23. September 1829 Nachmittags um 3 Uhr anberaumt, und rufen alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Gerichtsamts-Kanzley zu Probsthohn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Zustimmung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamts von Probsthohn.

2335. Pöslau den 28sten July 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir die Subhastation der dem Almarus Hildebrand gehörigen, zu Nieder-Hypulau gelegenen 2½ Bauergrüter verfügt, und es sind solche gerichtlich auf 586 Rthlr. 5 Sgr. taxirt worden. Wir haben daher zum öffentlichen Verkauf derselben 3 Termine, und zwar:

den 10. Septbr. c., 10. October c.

und 10. November c.,

die beiden ersten im Orte Pöslau, den dritten aber, welcher peremptorisch ist, im Orte Pischow angesetzt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse denselben verweigern.

Das Pischow. Gerichtsamts.

Heinrich, v. C.

2220. Cosel den 15. July 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des Mathes Kollodgen gehörigen, zu Reinsdorf gelegenen, und 145 Akkr. rathen Häuserstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation wird ein Termin auf den 12. October c. hieselbst anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.  
Königl. Stadtgericht.

2222. Volkshagen den 20. Juny 1829. Die sub No. 87. des Hypothekensbuchs, No. 25. der Hauszahl in Rintelstadt gelegene Auengärtnerstelle, orth. gerichtl. auf 100 Akkr. rathen, soll in Termine den 8. Septbr. o. c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Rintelstadt Veräußerung subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Der Gerichtswant der Herrschaft Rintelstadt.

Wette.

1820. Breslau den 6 Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgeanklagers soll das den Erbßß Demersfursten Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anerkannte Lapidationsfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Material immer auf 1905 Akkr. 24 Sgr. 6 pf., nach dem Aufangsentrage zu 5 pro Cent aber auf 2.77 Akkr. 23 Sgr. 4 pf. abgeschätzt, aus dem Hinterdome belesene Haus No. 21. des Hypothekensbuchs, neue No. 8. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den dazu angeßßten Terminen, nämlich den 7. September und den 7. November 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 7. Januar 1830. Vormittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer in dessen Vortheilsgemmer No. 1. zu erscheinen, die besetzten Bedingungen und Modalitäten der Subhastation doselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protocoll zu geden und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein derthiger Widerspruch von den Interessenten erklät wird, der Zuschlag an den Meist- und Bietendsten erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, noch vor leer ausgegebenen, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2001. Fürstentstein den 16 Juny 1829. Das zu Neu-Wisse, Giersdorf Waldenburger Kreise sub No. 10. belesene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreissham zu Neu-Wisse, Giersdorf zu inspicirenden Lage orth. gerichtl. auf 100 Akkr. abgeschätzt Christian Gottfried Leisingische Freihaus soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 23. September l. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Veräußerungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreissham zu Neu-Wisse, Giersdorf zur Abgebung ihrer Gebethe zu erscheinen, und sodann der Meist- und Bietendste nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Königsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtswant der Herrschaften Fürstentstein und Köhnigsdorf.

Breslau

Wohlau den 18. May 1829. In dem das sub No. 3. zu Wondschüs bei Wohlau gelegene, auf 449 Rthlr. 15 gr. ortsgerechtlich geschätzte dienstpflichtige einbuhliche Bauergrund, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, so laden wir alle beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen zu dem auf den 21. August 1829. in der Gerichtskanzley zu Wondschüs Vormittags um 10 Uhr anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine ein, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen.

Das Rittmeister v. Köckritz Wondschüs r. G. - Rtheamt.

Wagner.

Ober- Slogau den 16. May 1829. Der Eigenthümer Johann Wermund des sub No. 8. im Trauniger Hypothekentuch beleagerten ehemal. Försterschen Bauergrundes vermag mit den Kaufgeboten nicht aufzukommen, daher auf setzen, wie auf den Antrag des Curators der Försterschen Erbengemeinschaft und der Gläubiger dieses Bauergrundes, welches auf 786 Rthlr. 27 gr. 6 pf., incl. Vieh- und Wirtschaftszuventarium taxirt worden, hiermit anderweitig ausbeboten wird. Kauflustige, Beßig- und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in dem auf den 22. Juny c. und den 21. July c. hier vor uns in Ober Slogau früh 9 Uhr, und zu dem den 22. August c. im Orte Traunitz selbst zu derselben Stunde anberaumten peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung des Curators und der Gläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, dem Miß- Versteherenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe ist bei uns zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt Traunitz Coseler Kreises.

764. Leubus den 29. April 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das der Maria Elisabeth verehel. Waidlich gehörige, aus 12 Hufe bestehende, gerichtlich auf 1164 Rthlr. 15 gr. nach dem Abzugsvertrag gewürdigte Bauergrund sub No. 43 zu Groß-Kreidel subhastirt, und haben die Versteigerungstermine auf den 6. Juny, den 6. July, peremptorisch über auf den 25. August d. J. an, was zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Erlaßten bekannt gemacht wird, daß die Taxe in hiesiger Registratur zur schließlichen Zeit einzusehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Slogau den 28. Novbr. 1828. Von dem untergeordneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Creditoren des Landes-Versteßers v. Köstlin-Dezemisch die in der Königl. Preuß. Ober-Laufig und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannlehnhäuser Ulkersorg und Baarsdorf, welche nach den Principien der ober-laufigischen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 gr. 1 pf., nach der Abzugs-Taxe aber auf 133,120 Rthlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Jedem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu denjenigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Perle auf

den



den 7ten April )

den 7ten Juli ) 1829., und

den 7ten October )

angesezten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst, indem nach Maassgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des 1 sten Citationss-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und unchriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
v. Göze.

2004. Rügenau den 6 Juli 1829. Daß zum Gottlieb Schirmerschen Nachlasse gehörige sub No. 11. zu Grenze belegene, auf 70 Rthl. taxirte Auenhaus, soll Ebellungshalber in dem den 23sten Septbr d. J. anstehenden peremptorischen Termine subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden hiezumit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Reichs-Burggräf. zu Dohna'sches Justizamt der Herrschaft Rügenau.

Albinus.

2053. Pöcklau den 10. July 1829. Schuldenhalter subhastiren wir das dem Rathscholomb zu Pischow, Hydnicker Kreises gehörige Freibauerngut, welches perichlich auf 313 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben dazu einen einzigen peremptorischen Termin auf den 28. Septbr. e. im Orte Pischow angesetzt, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Pischower Gerichtsamt.

Heinrich.

2000. Döls den 1sten July 1829. Die zu Zantkau Trebnitzer Kreises sub No. 8. des Hypothekenduchs gelegene, den Beneficialerben des Michael Tischrpfte gehörige, vorgerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll in dem einzigen Bietungstermine auf den

7. September Vormittags 10 Uhr

in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau Theilungshalber öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt für Zantkau.

914. Döls den 18. April 1829. Auf den Antrag der Puschschen Erben ist die Subhastation der Gottlieb Puschschen Freistelle sub Fol. 148. zu Tblersgarten nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 730 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es wer-

den

den alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angezeigten Vie-

am 10. Juny c.

— 18. July c.,

besonders aber in dem letzten Termine,

— 22. August c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadgerichtsrath Herrn Reichardt im Termins-

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

1904. Nauden den 22 Juny 1829. Die Joseph Naschische, zu Stanis-

Herzogl. Rautborsches Gerichtsamt der Herrschaft Nauden.

Secda.

Nicolai den 5. Juny 1829. Der dem Bäuer und Kleiner Jakob Jud-

Fürstlich Anhalt-Röthen Plegner Stadtgericht.

Wiebmer.

1931. Münsterberg den 29. Juny 1829. Das zum Joseph Müllerschen

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Pro-

## Proclama.

2175. Blogan den 15. July 1829. Nachdem Schuldenhalber die Kurfürsternahrung des Johann Friedrich Knobel zu Klausch auf gesetzliche Weise um 247 Rthlr. verkauft worden, und die Hypothekengläubiger mit dem Dominio, welche wegen Unzulänglichkeit der Masse nicht alle ihre Befriedigung erhalten, sich wegen Vertheilung der Kaufgeldermasse bereits vor Gericht gültlich geeinigt haben, so wird dies hierdurch den etwa noch unbekannten Creditoren, welche mit den Hypothekengläubigern ein gleiches oder noch höheres Recht zu haben vermeinen sollten, mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich binnen 6 Wochen und fröhstens im Termine den 30. Septbr. a. e. um 11 Uhr Vormittags hieselbst an der Gerichtsstelle zu melden, um diese ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen sowohl an gedachten Kaufgeld, als an den neuen Besitzer des Grundstücks zu präcludiren und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzulegen. Hies bei ausdrücklich bemerkt wird, daß auf Forderungen, die älter als 2 Jahr her sind, wegen Insuffizienz der Masse nicht zu reflectiren.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capitals.

Ritische.

## Subhastation.

2348. Rimpisch den 13. July 1829. Das zu Senitz hiesigen Kreises sub No. 18. belesene, den Gottlieb Rumpischen Erben zugehörige, ortsgerechtlich auf 68 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Auenhaus soll Erbtheilungehalber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 10. October c. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtsfreischom zu Senitz anberaumt, wo- u. volljährige Kaufmänner mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Lage j. d. zeit in der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Könl. Preuss. Land und Stadtgericht.

## Aufgebote.

2218. Gletwisch den 13. July 1829. Den etwaigen Erbschaftskläubigern des am 20. Juny 1827 verstorbenen Kaufmanns Mathias Chytrak und seiner am 18. Juny 1828 mit Tode abgegangenen Ehegattin der Marianna geb. Hudzik, wird mit Bezug auf das S. 137. Tit. 17. Abt. I. des allgem. Landrechts eröffnet, daß die Theilung des Nachlasses unter ihre Kinder nächstens erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Breslau den 24. Juli 1829. Auf dem Douergute No. 35. zu Maltwisch hiesigen Rubr. III. N. 1. und 2. des Hypothekenbuchs für die Haans Rumpischen Mündel noch 10 Rthlr. und resp. 1 Rthl 16 Sgr 9 1/2 d. Da nach der Behauptung des jetzigen Besitzers dieses Douerguts, diese Posten längst bezahlt sein sollen, eine Quittung darüber aber nicht aufzufinden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an quäl. Capitalien zu haben vermehren, aufgefordert, in dem auf den 7ten Novbr. d. J. Vormittags in der Capelle des unterzeichneten Justizarii, Meßergasse No. 1. anstehenden Termine ihre



Ihre Ansprüche anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsrath des Königl. freyen Burglehn - Rathwiz.

Wank.

2314. Namslau den 23ten Juli 1829. In der zu den Fideicommiss-Gütern Er. Königl. Hoheit des Herrn Herzogs Friedrich Eugen Paul Carl Ludwig v. Württemberg gehörigen Colonie Carlsruh, Doppelschen Erbses, soll auf den Antrag der dasigen Gemeinde, die Ablösung das derselben zustehenden Forstnutzungs-Recht, so wie auch bey einigen Colonisten die Ausbreitung der Berechtigung zum Kieff- und Eicheholz erfolgen; zu welchem Zweck die nöthigen Einrichtungen bereits getroffen worden sind. Der Vorbericht in den §. §. 11. und 12. d. 6. Gesetzes über die Ausführung der Gemeinbetrachtungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. gemäß, wird diese Forstnutzungs-Ablösung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen dinsten, welche dabey ein Interesse zu haben vermeynen, gleichzeitig überlassen, sich binnen 6 Wochen in dem Geständ. Local des Unterzeichneten, auf dem Markte im Stachelschen Hause, spätestens aber in Termino den 9. Septbr. d. J. in der Kanzley des Herzogl. Rentamts zu Carlsruh, hier zu melden und zu erklären: ob sie den Vorlegung des betreffenden Auseinandersetzungs-Plans zugezogen seyn wollen. Für den Fall des Nichterscheinens wird die Warnung gegeben, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung, welche erfolge im geleglichen Wege oder durch Vergleich, gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Preuß. Special-Commissarius

Obbl.

1892. Breslau den 18. Juni 1829. Von dem Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. f. q. Tit. 17. Eb. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 8ten Januar e. zu Breslau verstorbenen Kaufmanns Johann Ludwig Werner die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Witwe und die übrigen Erben öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an den Nachlaß, und zwar die Gläubiger innerhalb der Provinz binnen längstens 3 Monaten, die Gläubiger außerhalb derselben aber binnen 6 Monaten bey gedachtem Waisenamt geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung aufgegebenen Gläubiger sich an jeden der Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt Waisenamt.

Gelpke.

Deplage

# B e y l a g e

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 7. August 1829.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

2247. Frankenstein den 20. July 1829. Zu dem Nachlasse des auf einer Reise bei Meesendorf Neumarktschen Kreises am 25. August 1827 plötzlich verstorbenen Malers Ernst Ephraim Böhm aus Gnadenfrey, haben sich bis jetzt Verwandte des 4ten Grades als Erben gemeldet, da sich aber deren Legitimation als alleinige Erben nicht feststellen läßt, werden hienmit alle diejenigen, welche ein gleich naheß oder näheres Erbrecht an den Nachlaß des Erblassers zu haben vermeynen, öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 19. Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr an der Gerichtsstelle zu Gnadenfrey angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, unter der Warnung, daß, falls sich Niemand meldet, die sich bis jetzt gemeldeten Erben für die rechtmäßigen angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zu freier Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Erfaß der gehobenen Nukungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein dürfte, zu begnügen verbunden sei soll.

Das Majorin v. Volenz Ober-Neillau und Gnadenfreyer Gerichtsamt.

2326. Tarnowitz den 24. July 1829. In Folge des über das Vermögen des von hier Schuldenhalber flüchtig gewordenen hiesigen Kaufmann Jonas Ohrenstein dato befügten Concurseß, dessen Activmasse auf obngefähr 400 Rthlr., die Passivmasse aber auf obngefähr 1700 Rthlr. sich bisher ergeben hat, ist zur Connotation der Gläubiger und zur Liquidation ihrer Ansprüche gegen die Masse der Präclusiv-Termin auf den 9. October c. o. angesetzt worden, und werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Titel Ansprüche an den Gemeinschuldner und resp. dessen Masse zu haben vermeynen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich damit bis spätestens in dem angegebenen Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden und die Richtigkeit ihrer Ansprüche und Forderungen nachzuweisen, wofürteigensfalls die sich Nichtmelgenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt werden und denselben deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Entschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird der von hier entwichene Gemeinschuldner Jonas Ohrenstein zu dem auf den am 9. October d. J. anstehenden Liquidationstermine so wie zur Verantwortung über sein heimliches Entweichen unter der Warnung vorgeladen, daß für den Ausbleibungs-

hungsfall derselbe des muthwilligen Bankeruts für verächtlich erachtet, und zur förmlichen Criminal-Untersuchung gezogen werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

2311. Hirschberg den 28. July 1829. Nachdem auf den Antrag der hinterlassenen Erben des Gerichtsscholzen und Bauergutsbesizers Jeremias Ruzger von Cammerswalbau durch die heutige Verfügung der erbhässliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des Verstorbenen eröffnet worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgesordert, binnen neun Wochen, spätestens aber in dem auf

den 16. October c. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schloß zu Cammerswalbau vor dem Justizverweser des Orts anstehenden Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Rechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsammt von Cammerswalbau.

1029. Breslau den 18. März 1829. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstiger Dreieisinhaber an das auf den Grund des Decrets vom 4. Juni 1807 für den Röhre-Fabrik-Inspector Franz Waltes zu Wanaern auf dem Bauerguth des Michael Grochol sub No. 9. zu Wangern Rubr. III. No. 4.; des Gottfried Pauliska, sub No. 10. daselbst Rubr. III. No. 6.; des Leopold Kleinroth sub No. 11, daselbst Rubr. III. No. 5.; und des George Brenning sub No. 12. daselbst Rubr. III. No. 13. conjunctim eingetragene Hypotheken Capital per 450 Rthlr. in Pfandbriefen und resp. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente und Hypothekenscheine Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgesordert, diese ihre Ansprüche in Termine den 26. August d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Gerichtsorte zu Wangern anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Hypotheken selbst werden gelöscht werden.

Das Gerichtsammt der Fidei-Commissherrschaft Wangern.

Bauch.

1222. Wolfenhausen den 14. May 1829. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das nach dem Hypotheken-Instrumente vom 23. July 1804. auf der Freigärtnersfelde No. 17. zu Hohenbelmsdorff eingetragene Capital per 100 Thlr. schles. aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, namentlich der bekannte ursprüngliche Gläubiger Christian Pr.-uß., welcher als Soldat in der Zeituna Glas verstorben sein soll, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte gerethen sind, aufgesordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 29. August c. Vormittags 10 Uhr anbezeichneten Termine anzumelden, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die gedachte Forderung präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Urtheil die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Marktort den 5. Juni 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte



gerichtet wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Thomas Robertky aus Groß-Hofschütz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 19. Septbr. 1829 vor dem Herrn Ober-Landesgericht: Auscultator Padiera angelegten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Reglerungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Namslau den 1. May 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht Namslau werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an das für den zu Breslau verstorb. ehemal. Brauer Johann Casper Lindner auf die Wassermühle zu Storkschau Namslauschen Kreises auf dem Consens-Instrument vom 29. August 1803. haftenden Capital per 600 Rthl. zu haben vermeinen, und insbesondere die Erben des Erblaril, namentlich: 1) der Carl Lindner modo dessen Erben, der in Warschau als Brauer verstorben seyn soll; 2) der Joseph Lindner, welcher daselbst annoch am Leben seyn soll; 3) die Kinder der verstorb. Susanna Iwand geb. Lindner, a die Erben der minorennen verstorb. Ernestine Iwand; b. der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Carl Iwand zum Nachweiß ihrer Ansprüche und resp. Anmeldung in dem dazu

auf den 7. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte zu Storkschau anberaumten Termine unter der Verwarnung edictaliter vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das gedachte Capital werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,

Geyer.

## A n k ü n d i g u n g e n.

2340. Breslau. So eben erhielt ich wieder eine bedeutende Anzahl von dem Porträt des Königl. Hofkapellmeister, Alter 26. Paganini, welches bisher sehr großen Beifall erregte. Gezeichnet von Krüger in Berlin.

Johann Ruhn, Kunsthandlung am Ringe No. 22.

2341. Breslau. Ein Bedienter von mittlern Jahren, der mehrere Jahre d. d. Herrschaften gedient, militärfrey, und gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen im Adr.ß. und Anfrage: Bureau.

2342. Breslau. Wir haben bey dem Verbrauch der auf der Maschine des Herrn H. Heldenreich über hier in schräger Richtung geschnittenen Farbehölzer gefunden, daß dieselben mehr Farbestoff von sich geben, und weniger Feuerung bedürften, als die Hölzer, welche auf der gewöhnlichen Weise geschnitten werden, weshalb wir die Methode des Hrn. Heldenreich vorzugsweise empfehlen können.

G. Pöhlmann.

Carl Milde.

W. G. Haufsch.

2343.

2343. Breslau den 5ten August 1829. Eheleichenmenden Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit unsere, am 27ten Jult in Eosel geschlossene, eheliche Verbindung ergebnst an, indem wir uns zu fernerer Freundschaft empfehlen.  
Der Kaufmann E. G. Kopisch. Rosamunde Kopisch geb. Neche.

2344. Breslau. Zu vermietzen auf der Weidenstr. No. 29. zur Stadt Wien, im Platergebäude, 1 Stiege, zwey auch wenad verlangt, wird 3 Stuben mit allen Zubehör.

2345. Breslau. Kesslegelegenheit nach Salzbrunn und Altwasser bey dem Fohnkuischer Walthor, Langeholzgasse.

2346. Breslau. Bey der bevorstehenden Aufgabe unseres Tuchgeschäfts en detail, verkaufen wir — um damit schnell zu räumen — unsere Vorräthe von Tuch und Easemit in allen Farben und Qualitäten, so wie seidene Hüthe, Westenzeuge und acht Ostindische Schnupstächer, zu, und unter dem Einkaufspreise.  
H. Hickmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

2359. Breslau. (Verlohrner Regenschirm.) Auf der Promenade vom Ziegelhor an bis zur Taschenbastion ist Sonnabend den 1sten August früh in der lebenten Stunde ein rothbaumwohner Regenschirm, mit dem am Griff befindlichen Namen des Eigenthümers bezeichnet, verlohren gegangen. Der eheliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessne Belohnung, große Groschengasse No. 2. Vaterre, abzugeben.

2360. Breslau. Ein brauner Hühnerhund mit grauer Kehle ist seit Sonntag Abends verlohren. Er trägt einen ledernen Halsgürtel mit einer Messingplatte, auf welcher der Name Emerich steht, und hört auf den Namen Karo. Der Inhaber wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung und Wiedererstattung aller Futterkosten bey dem Bademeister im Haackeschen Bade auf der Salzgasse vor dem Odershore abzuliefern.

2361. Breslau. (Kesslegelegenheit nach Warmbrunn,) den 9ten dieses fährt ein leerer Wagen, zugleich den 12ten dieses fahren 2 leere Wagen durch Märkersberg nach Dittmannau, zu erstagen Antonienstraße No. 29. eine Stiege. Kirchner.

2362. Breslau. Neue holl. Heeringe sind wieder angekommen bey  
Christian Gottl. Müller.

2363. Breslau. (Zu verkaufen) ist ein sehr schön gebautes herrschaftliches Familienhaus mit allen Bequemlichkeiten versehen, und einen sehr hübschen Garten. Die Lage ist an der Mittagsseite der Stadt und besonders freundlich. Auch sind 6 Zimmer nebst Pferdeßall und Wagenremise bald oder zu Michaelis zu vermietzen und gleich zu beziehen. Auskunft ertheilt der Commissionair August Hermann, Dblauerße. No. 9.

Sonnabends den 8. August 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

### Subhastations-Patente.

2030. Ohlau den 26. Juny 1829. Nachdem in Subhastations-sachen des Anna Maria Pfeifferschen Hauses No. 76. in der Vorstadt zu Ohlau, in dem am 22. Juny c. angethanenen Licitationstermine sich kein Licitant eingefunden hatte, und auf die Ueberäumung eines neuen Termins resp. Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, so haben wir zu diesem Behufe einen anderweiten Termin

auf den 2. September 1829

Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Lindgerichs, Assessor Elmänder angesetzt. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in diesem Termine in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbliebenden, wenn keine gezehlliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2265. Grünberg den 18. July 1829. Die den Tuchmacher Gottlieb Gelderschen Erben gehörigen Grundstücke: 1) der Weingarten No. 188<sup>a</sup>, taxirt 160 Rthlr.; 2) der Weingarten No. 874., taxirt 119 Rthlr. 28 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten No. 1105., taxirt 190 Rthlr. 16 sgr. 6 pf.; 4) die Schuer No. 66., taxirt 108 Rthlr.; 5) die Bürgerwiese No. 17., taxirt 195 Rthlr.; 6) die Bürgerwiese No. 18<sup>b</sup>, taxirt 175 Rthlr.; 7) die Bürgerwiese No. 215., taxirt 205 Rthlr.; 8) der Grasgarten und Acker No. 249., taxirt 265 Rthlr.; 9) der Acker No. 11., taxirt 29 Rthlr. 15 sgr.; 10) das Falsche Mühlthell Fol 86<sup>b</sup>, taxirt 209 Rthlr.; sollen in Termine den 3. October c. a., welcher vorremontisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an die Meistbliebenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und den Zuschlag zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2230. Liegnitz am 29. July 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der auf 200 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle No. 23. zu Jägendorf, werden Kauflustige und Zahlungsfähige auf den 12. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf das herrschaftliche Schloß daselbst mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf spätere Gebote nicht gerückschritten werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Wallisch.



2317. Glogau den 30ten Juli 1829. Da sich in dem juni öffentlichen Verkauf der Puhischen Freyhelle No. 21. zu Ober-Rosersdorf anberaumt gewesenen Termine kein Biether eingefunden, so wird ein neuer Termin zu demselben Verkauf auf den 2ten September c. im Herrschafil. Schlosse zu Rosersdorf angesetzt, zu welchem Kauflustige sich einzufinden und den Zuschlag nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsammt von Rosersdorf.

1993. Fürstenstein den 23ten Juni 1829. Daß auf 520 Rthl. ortsgerechtlich t. r. r. w. Christian Friedrich Meiersche Freyhauß No. 65. zu Odersalzbrenna, Waldenburger Kreises soll Erbtheilungshalber in dem auf den 10. September l. J. Nachmittags 3 Uhr im Gerichts-erscham zu Ober-Salzbrenna anberaumten einzigen und peremptorischen Vertheilungsstermine sub hasta verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnsdorf.

2021. Breslau den 19. May 1829. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des dem Mathes Kordishky gehörigen Antheils von 2 Morgen 45 Jk., an der zu Althoff sub No. 92. belegenen sogenannten großen Dobschütz-Wiese, welcher nach der in unserer Registratur einzuführenden Lage auf 165 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten Vertheilungsstermine, am

30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtsaule in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstöße eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

75 Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag der verehel. Claus soll daß dem Gastwirth J. A. Müller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxaustreibung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 8407 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6138 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 8. des Hypothekenbuches, neue No. 24. vor dem Schweidnitzer Thor, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Reiz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich: den 5. Mai und den 7. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 8. September d. J. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in

in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erzeugung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1197. Rimpfisch den 20. May 1829. Der zu Klein-Elguth Rimpfischschen Kreises sub No. 1. des dasigen Hypothekenbuchs belegene Gottlieb Sommersche Kretscham, welcher unterm 20. Februar 1829 auf 1967 Rthlr. 19 1/2 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den dazu anberaumten 3 Terminen, und zwar:

den 22. Juny, den 20 July, und peremptorisch

auf den 22. August 1829,

erstere beide in der Gerichtskanzley hieselbst, letztere dagegen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Klein-Elguth meistbietend verkauft werden. Wir laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die ausgenommene Taxe ist sowohl hier als in dem Gerichts-Kretscham zu Klein-Elguth einzusehen.

Das Gerichtsamt Klein-Elguth.

1539. Rimpfisch den 23. Mal 1829. Die unter No. 43. zu Heidersdorf gelegene Obermühle soll nebst dem Ackerstück No. 79. daselbst, welche zusammen im Jahr 1826 nach dem Materialwerthe auf 2620 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3621 Rthlr. abgeschätzt worden sind, im Wege der Resubhastation in drei Terminen,

den 8. August d. J. und den 8. October d. J.

früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, und vorzüglich

den 8. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Heidersdorf öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Versteigerungstermins etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden, vielmehr der Zuschlag alsbald erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1537. Heinrich au den 28. April 1829. Auf den Antrag eines Reals-Creditors ist die Subhastation des Franz Buchmannschen Bauergutes sub No. 21. zu Seitendorf, welches gerichtlich auf 3303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, verfügt, und hiezu 3 Versteigerungstermine auf den 4. August, den 5. October und den 9. December d. J., von welchen der letzte peremptorisch ist, in unserem Amtslocal angesetzt worden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden, Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

1829.

1929. Subrau den 24. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das der v. reb l. Gerichtsdieners Franke geb. Durawitz hieselbst zugehörige, auf der Endegasse sub No. 172. belegene Haus- und Morgenholz berechnigte Haus, taxirt auf 350 Rthlr., subhasta gestellt, und der einzige peremptorische Biethungs-termin auf den 22. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufleute zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern kein gesetzlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ring-l.

Neumann.

1816 Ober-Elbogen den 16. Juny 1829. Im Wege der Execution wird die den Anton Wasilawitschen Erben und Vormundschafft gehörige Bauerstelle und Kretscham No. 11. zu Kommornitz, abgeschätzt auf 1114 Rthlr. 20 far., subhastirt. Die Termine stehen den 23. Julij, 26. August, der peremptorische den 7. October d. J. an. Kaufleute laden wir dazu mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Elbogen.

1476. Groß-Strehlitz den 15 März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der notwendigen Subhastation die sub No. 10. des Hypothekenbuchs eingetragene, in Dzielau Eglensowitzer Herrschafft belegene Freibauerstelle, welche nach der aufgenommnen Taxe auf 3471 Rthlr. gewürdigt worden, in den zur Licitation in loco Eglensowitz den 7ten August, 7ten October, den 7ten December a. c. anberaumten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, meistbietend verkauft werden. Kaufleute und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbliebenden unfehlbar der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Eglensowitzer Gerichtsamt.

Berner, Justiz.

1981. Trebnitz den 12. Juny 1829. Die sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene, gerichtlich auf 336 Rthlr. 10 far. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Andreas Heitner zu Parthenitz, ist im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und der einzige peremptorische Biethungs-termin auf den 22. Septbr. d. J. vor dem Herrn Assessor Scharff in unserm Parthelenzimmer Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kaufleute werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmungsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2043. Elböh den 25. Juny 1829. Da in dem auf den 15. May d. J. angesetzten

Plan-



standenen peremptorischen Bierungstermine auf das sub hasta gestellte Handschaftsmacher Ernst Benjamin Seidel'sche Wohnhaus No. 62. auf der Goldberger Gasse hiersebst, so auf 997 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt, der Zuschlag wegen Mangel eines Kauflustigen nicht ertheilt werden können, so haben wir auf Antrag der Realgläubiger anderweit den künftigen

1. Septbr. d. J. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause als einzigen peremptorischen Bierungstermine anberaume, und laden hiermit besiz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Puchau.

1824. Pless den 8. Juny 1829. Das Tuchmacher Gottfried Engelmann'sche Haus sub No. 122. nebst einem Djalet Feld von 7 Beeten, welches auf 581 Rthlr. geschätzt ist, wird hiermit auf den Antrag der Erben sub hasta gestellt, so desgl. eine halbe Scheuer sub No. 49., welche auf 45 Rthlr. geschätzt ist. Wir haben einen peremptorischen Termin auf dem Rathhause auf den 25. August angelegt, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Fürstl. Pless'sche Stadtgericht.

1825. Pless den 8. Juny 1829. Auf den Antrag der Tuchmacher Gottfried Engelmann'schen Erben wird das Feld sub No. 93. von 36 Beeten, welches auf 68 Rthlr. geschätzt ist, hiermit sub hasta gestellt, und ist der peremptorische Termin auf den 26. August auf dem Rathhause angelegt, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Fürstl. Pless'sche Stadtgericht.

Rauden den 14. April 1828. Zum öffentlichen meißbiethenden Verkauf der zur Graf v. Wenzersky'schen Concursmasse gehörigen, zu Groß-Dubensko im Rybnick Kreis, 2 Meilen von Gleiwitz und 2½ Meile von Rybnick gelegenen, und im Hypothekenbuche sub No. 3. aufgeführte Kreischambesizung, aus einem massiven Wohngebäude, einem dergl. Gassiall, und einem zweiten Eral von Echrottholz, so wie einer dergl. Scheuer bestehend, zu welcher 16½ Scheffel Dreslauener Maas Ausfaat an Acker, und eine Wiese zu 12 Eir. Heu gehören, stehen Licitationstermine auf den 23. Mai d. J. in der hiesigen Gerichtsamt'skanzley, 6. July und 24. August d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, in der Gerichtsamt'skanzley zu Pilschowitz an. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag von der Zustimmung der Concurs dirigirenden Behörde abhängt, in sofern nicht das Dominium Pilschowitz das ihm zustehende Verkaufsrecht geltend macht. Die zum Verkauf gestellte Besizung ist am 17. Juny 1810. auf 501 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, und kann die hierüber sprechende Taxations-Verhandlung sowohl hier, als in Pilschowitz während den Amtsstunden einesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilschowitz.

1860. Pless den 1. May 1829. Das herzogl. Braunschweig Deltsche Güter  
den

stenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der den Gottfried Gillerischen Erben gehörigen Dreschgärtnerstelle sub Nro. 33. zu Schmarse im Wege der Execution zu verfügen besunden worden. Es werden alle diejenigen, welche diese Dreschgärtnerstelle, deren Gebäude abgebrannt, die dazu gehörigen Grundstücke aber auf 228 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden — zu kaufen vermögend sind — hierdurch eingeladen, in dem einzigen premtorischen Termine den 29ten September c. o. Vormittags um 11 Uhr vor dem Departirten Hrn. Assessor Reitsch in den Partheyen-Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote auf gedachtes Grundstück zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, in dem auf Gebote, die nach Ablauf dieses Reitations-Termins, in sofern sie nicht vor der Eröffnung des Zuschlags-Erkennnisses einkommen, keine Rücksicht genommen, und die Löschung der eingetragenen, leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Magistratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Deltsche Fürstenthums-Gerichte.

1911. Freystadt den 28. Jany 1829. Das zum Nachlaß des hier verstorbenen Töpfermstr. Johann David Heinig gehörige, in hiesiger Creffener Vorstadt sub No. 54. belegene Wohnhaus nebst Töpferci, welches auf 308 Rth. 3 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu einen premtorischen Bietungstermin auf

den 19. Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anberaunt, zu welchem zahlungs- und beßfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1974. Neustadt den 26 Jany 1829. Die zu Langebrücke Neustädter Kreis sub Nro. 166. gelegene, auf 55 Rthlr. geschätzte laudemtiale Häuslerstelle soll nach dem Ableben des Besitzers Joseph Sauer dem zahlungsfähigen Meistbietenden Schuldenhalber in dem einzigen und premtorischen Termine den 26. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2015. Camenz den 17ten Jany 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers werden die Grundstücke der Häuslerin Anna Maria verehel. Hahn zuvor vermitt. gewesenen Werner, geb. Otte zu Banau, und zwar: a. die sub No. 12. zu Banau gelegene, nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 6. Februar d. J. auf 49 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Häuslerstelle; und b. das sub Nro. 166. in Hemmersdorf Feldmark gelegene, nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 19. May d. J. auf 240 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück; im Wege der Execution subhastirt, und es ist

zu diesem Behuf ein peremptorischer Citationstermin auf den 24. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige alhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, hierdurch aufgefordert werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2012. Neichenbäch den 30. Juny 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der öffentliche Verkauf des dem Fleischermeister, Johann Joseph Scholz zugehörigen, unter No. 167 auf der Breslauer Gasse hieselbst belegenen Hauses nebst Zubehör, welches materialiter auf 650 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 882 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, zu dem vor unserm Deputirten dem Königl. Ober-Lausitzischen Referendarium Herrn Fröblich anberaumten einzigen und peremptorischen Termine,

den 30. September d. J.

auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjunction an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der hier anhängenden Forderungen, und zwar letztere, ohne daß es zu hiezu der Vorlegung der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## A n z e i g e n.

2378. Breslau den 4ten August 1829. Die Anzeile des Bergögglings Walter zu Reutewitzstein, daß ihm am 25 Juli d. J. der Pfandbrief auf Kochwitz und Kochanowitz D. S. No. 134. über 60 Rthl. verbrannt sey, wird hiermit nach § 125. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

2365. Breslau. Zu vermieten Schmidnitzer Straße erster und zweiter Stock, bestehend aus 3 Stuben, Alkove und nöthig in Zubehör, ersterer Term. Michaelis a. c., zweiter sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Agent August Stock, Schubbrücke im Saukopf.

2366. Breslau. Neue holländische Heeringe erbleit wiederum und empfiehlt billigst S. G. Schröter, Oblauer Straße No. 14.

2367. Breslau. Auf der Albrechtsstraße im goldnen A. B. C. No. 43. sind zwei hintereinander liegende geräumige und trockne Keller zu vermieten.

2376. Breslau. Achten Düsseldorfer Senf und Gräberger Weinestig erhielt in vorzüglicher Güte und offerirt billigst F. Frank, Schmidnitzer Straße No. 30.



2379. Breslau den 7. August 1829. Bei der eintretenden Erndte, wo Versicherungen auf Bestände um so nöthiger sind, zeigen wir hiermit an, daß wir fortfahren, für die vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld Anträge entgegen zu nehmen, und dabei einige den Antragenden erleichende Einrichtungen getroffen haben.

F. E. Schreiber Eöhne,

Haupt-Agentur für Schlessien, Albrechtsstraße No. 15.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 31. July bis 6. August 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tischlers Moritz Kühne E. Johanne Juliane Marthilde. Des B. und Bäblers George Scholz E. Johanne Dorothea Juliane. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Simon Eduard Worthmann E. Johanne Sophie Theodora.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Drechslers Robert Munkelt S. Carl Heinrich Julius. Des B. und Heerlingers Heinrich Wilhelm Helber S. Gustav Robert.

Zu St. Bernhardin. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Eduard Lohbode S. Carl Diederich.

Copulirt.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Krämer Heinrich Kosen mit Jgfr. Christiane Charlotte Henriette Schneider. Der Dr. Med. et Chir. Dr. Joseph Caspar Bernhard Gröner mit Fräulein Julie Albertine.

Zu St. Maria Magdalena. Der Stadtgerichts-Notarien-Cassen Assistent Herr Johann Gottlieb Slegemann mit Jgfr. Dorothea Priester.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Latirer August Herrmann mit Frau Susanna geb. Müller verml. Greulich.

Gestorbens.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Thor-Steuer-Controllenr Herr Johann Gottfr. Böller, alt 59 J. 6 M. Der B. und Friseur Friedrich August Knapp, alt 52 J. 3 M.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Wearenmüller Johann Gottlieb Hoffmann, alt 41 J. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Heinrich Mertens Jgfr. E. Eleonore Marthilde, alt 22 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Koffhaarsieders Joh. Gottlieb Hermannsdorf E. Johanna Rosina, alt 1 J. 7 M. Des B. und Kreischmers Gottlieb Bosler, S. Erdmann, alt 7 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Buchbinder Friedrich Petersen, alt 62 J. Vp der evangel. reform. Gemeinde. Der pensionirte Königl. Ober-Kaufmann Herr Carl Friedrich August Lorenz, alt 72 J.

# B e y l a g e

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. August 1829.

## A u c t i o n.

2328. Tarnowitz den 24ten Juli 1829. Die zum Kaufmann Jonas Ohrensteinschen Concurß-Vermögen gehörigen, und in gerichtlicher Sperre befindlichen Waaren, an Specerey, Lelawand und andern Sachen sollen in dem am 24ten August d. J. anberaumten Terminen Vor- und Nachmittags öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz.

Urtheil.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

2244. Neustadt den 17. July 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 22. Juny v. J. verstorbenen Fußbauer und Viehhändler Caspar Sauer zu Nieggersdorf der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, soll dessen sub No. 14 zu Nieggersdorf Kreisesh gelegene laudemale, auf 335 Rthlr. 27 1/2 gr. 6 pf. geschätzte Fußbauergut, in dem hiezu anberaumten einzigen peremptorischen Termine den 26. October d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer Gerichtskanzley sub hasta verkauft werden. Zugleich fordern wir die unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Verificaton ihrer etwaigen Forderungen auf, in diesem entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius, wofür wir bei Unbekannthschaft den Herrn Justiz-Commissarius Barschdorff hieselbst in Vorschlag bringen, zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten und meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden sollen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wiese.

Breslau den 24. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Cantonist Adam Joseph Moleck, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822. bei den Canton-Revisionsen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarius Herrn v. Merkel II. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird.

Sollte



Sollte Probofart in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegerdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftighen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schienen.

Kalkenhäusen.

1738. Schlauroth Görlitzer Kreises den 23. April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der nunmehr 48 oder 49 jährige, seit beinahe 29 Jahren von hier abwesende, zuletzt gewesene Königl. Sächs. Dragoner beim Regiment Prinz Clemens leichter Pferde Gottfried Schatte, welcher im Jahre 1800, jedoch von selbigem abgegangen seyn soll, auf Ansuchen seiner Geschwister, welche bis daher von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten, hiermit öffentlich vorgeladen, daß er, oder die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termine den 24. März L. J. 1830. Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsamtstelle sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten pflichtbar melden, und daselbst wegen Aus- und Ausföhrung seines Rechts an das für ihn zahlbare Vermögen an 97 Rthlr. nebst Zinsen, weiterer Ausweisung, im Fall Außenbleibens, aber gewärtig zu sein, daß auf den Antrag der Erbsuchen mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem B. finden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt und sothane Gelder seinen Geschwistern als sich gemeldeten nächsten Erben werden zugesprochen und verabfolgt werden. Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwaigen Erben zu achten haben.

Ubelich v. Ludewigsches Gerichtsamt.

Reisch, Justitiar.

Schmiedeburg den 2ten April 1829. Von dem Königl. Land- und Stadgericht dieselbst, ist in dem über das auf einen Betrag von 13467 Rthlr. 11 sgr. monstestirte und mit einer Schuldenfumme von 18430 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen der Handlung Schnell et Comp. dieselbst am 21ten Februar a. c. eröffneten Concurs-Verzesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den

10ten September a. c. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Assessor Hilse angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder auch einengesellig zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim R. Agt der Bekantschaft der Herr Justiz-Commissarius Kober in Dirschberg vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse durch das sofort abzufassende Proclussions-Urtheil



Urtheil werden aufgeschossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

389. Habelschwerdt den 20. März 1829. Ueber den Nachlaß des dahier verstorben. Senators und Königl. Postwärters Carl Wilhelm Ruhm und dessen Ehegattin Enjaine Eleonore geb. Musig ist auf den Antrag der Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher sämtliche Gläubiger vorgeladen, sich in dem Liquidationstermine, welcher auf dem hiesigen Rathhause auf

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt ist, zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente in der Urchrist vorzulegen und die weitere rechtliche Verhandlung zu erwarten. Demjenigen, welcher verhindert sein sollte persönlich zu erscheinen, wird beim Mangel etwaniger Unbekanntheit die Herrn Actuarien Bogdt und Pohl vorgeschlagen. Wer einen solchen Anwalt nicht stellt, auch nicht selbst erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige wird verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte. Zugleich wird hierbei zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die oben erwähnte verehel. Ruhm, welche nach dem zu unsern Acten gekommenen Todtenscheine in Krieg geboren, und die Tochter des dahigen Raths Advocaten Christian Martin Musig gewesen, ab intestato verstorben ist, und daß keine erbschaftlichen Verwandten dahier bekannt sind. Es werden deshalb ihre etwanigen Verwandten vorgeladen, in dem oben gedachten Termine ebenfalls zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß derselben, der jedoch noch gar nicht zu ermitteln gewesen, den Erben ihres nach ihr verstorben. oben gedachten Ehemanns ausgefolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

Nimptsch den 14. Januar 1829. Von dem sub No 3. zu Groß-Jersitz hiesigen Areyes belegenden, vormals der Johanna Epphie verm. Dr. Graß geb. Giesfurth zu Breslau zugehörigen Areyeschungute, sind für dieselbe bei dem im Jahre 1762 erfolgten Verkaufe noch 223 Rthlr. 1 Sgr. 8 D. schles. oder 178 Rthlr. 13 Sgr. 8 pf. Cour. Kaufgelder rückständig geblieben. Die zc. Graß soll nur noch vor B. richtigung dieses Kaufgeldes verstorben und unter ihren Erben ein Rechtsadvokat Graß befandlich gewesen sein, dessen Antheil an diesem Kaufgelde wie d. r. seinem testamentarischen Universalerben, dem Stadtgerichts-Referendaris Schenk oder Schlacke zugefallen sein soll, der angeblich aber bald nach ihm ab intestato zu Breslau ohne bekannte Erben verstorben ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

9. November c. Vormittag 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local anberaumten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden, widrigenfalls sie sonst mit ihrem An-



Ansprüchen präcludirt und die Masse als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Ausgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1607. Wartenberg den 2ten Juny 1829. Da nachstehende Hypotheken-Instrumente, als nämlich: 1) vom 16. July 1821. auf die Possession sub No. 6. Lit. B. in der hiesigen pohlischen Vorstadt über 270 Rthlr.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 25ten November 1738. auf die Possession sub No. 10. Lit. a. in der pohlischen Vorstadt über 80 Rthlr.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 14. Februar 1817. auf dieselbe Possession über 300 Rthlr.; und 4) das Hypotheken-Instrument vom 6ten März 1821. auf dieselbe Possession über 120 Rthlr., nach Anzeige des vormal. Förstlers Gottfried Fabian als dem gewes. Inhaber derselben am 16ten December 1825 mittelst gewaltsamen Einbruchs geraubt worden; so ist auf Antrag des Fabian zur Anmeldung aller derjenigen, welche an die besagten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, einen peremptorischen Termin auf den 8. September d. J. Vormittags 10 Uhr hier selbst anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibenden Falls solche mit ihren Ansprüchen auf besagte Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### P r o c l a m a.

1841. Glogau den 6. Juny 1829. Die zu Nieder-Herrndorf Glogauer Kreises sub No. 47. belegene, zu dem Nachlaß des daselbst verstorb. Gottlieb Niecke gehörige, und auf 182 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Freihäuslerstelle, soll Theilungs halber in dem auf den 20. August Vormittags um 9 Uhr an dasiger Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Termin öffentlich verkauft werden. Dies wird dem Publikum mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Behinderungen sich entgegen stellen, sofort erfolgen wird, hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Nieder-Herrndorf.

Grieguth.

### S u b h a s t a t i o n.

1661. Trebnitz den 28. May 1829. Der Kreischam Nr. 14 zu Michelwitz soll auf Andringen der Realgläubiger öffentlich verkauft werden. Derselbe ist 1034 Rthlr. 5 Sgr. geschätzt. Bietungstermine stehen den 14. July, 7. August und peremptorisch den 4. September Vormittags um 10 Uhr an. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in demselben ihr Geboth auf dem herrschaftl. Schlosse in Michelwitz zum Protocol zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Interessenten gegen baare Zahlung des Kaufgeldes zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle unbekannte Reals prätendenten sub poena praeclusi vorgeladen.

Das v. Lübbes Michelwitzer Justizamt.